

Lagebericht

- Konzernkennzahlen im Überblick
- Brief des Bankratspräsidenten und der CEO
- Strategische Ausrichtung
- Geschäftsmodell Konzern
- Marktumfeld
- Geschäftsentwicklung Konzern
- Informationen für Investorinnen und Investoren

Konzernkennzahlen im Überblick

| Bilanz | | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|-------------|-------------------|-------------------|
| Bilanzsumme | in 1000 CHF | 57 367 563 | 55 892 230 |
| - Veränderung | in % | 2,6 | 6,1 |
| Kundenausleihungen | in 1000 CHF | 36 499 907 | 36 956 701 |
| - davon Hypothekarforderungen | in 1000 CHF | 33 516 375 | 33 768 352 |
| Kundeneinlagen | in 1000 CHF | 30 454 974 | 30 132 482 |
| Kundengelder ¹ | in 1000 CHF | 30 634 130 | 30 400 413 |
| Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn) | in 1000 CHF | 4 658 884 | 4 543 591 |
| Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn) | in 1000 CHF | 4 456 076 | 4 357 264 |

| Erfolgsrechnung | | 2025 | 2024 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft | in 1000 CHF | 470 335 | 450 892 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | in 1000 CHF | 142 888 | 140 495 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option | in 1000 CHF | 52 695 | 62 119 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | in 1000 CHF | 9 180 | 9 199 |
| Bruttoertrag ² | in 1000 CHF | 672 806 | 664 459 |
| - Veränderung | in % | 1,3 | -1,4 |
| Geschäftsertrag | in 1000 CHF | 675 098 | 662 705 |
| - Veränderung | in % | 1,9 | -1,8 |
| Geschäftsaufwand | in 1000 CHF | 367 656 | 364 084 |
| - Veränderung | in % | 1,0 | 3,0 |
| Abschreibungen und Rückstellungen | in 1000 CHF | 26 307 | 23 384 |
| Geschäftserfolg | in 1000 CHF | 281 135 | 275 237 |
| - Veränderung | in % | 2,1 | -0,2 |
| Konzerngewinn | in 1000 CHF | 202 808 | 186 327 |
| - Veränderung | in % | 8,8 | 10,0 |

| Kennzahlen Rentabilität | | 2025 | 2024 |
|--|------|-------------|-------------|
| Eigenkapitalrendite (Konzerngewinn vor Reserven/durchschnittliches Eigenkapital) | in % | 5,8 | 5,9 |

| Kennzahlen zur Bilanz | | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|------|-------------------|-------------------|
| Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme | in % | 63,6 | 66,1 |
| Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen | in % | 91,8 | 91,4 |
| Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme | in % | 53,1 | 53,9 |
| Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ¹ | in % | 83,9 | 82,3 |
| Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ³ | in % | 115,2 | 112,6 |
| Eigenkapitalquote | in % | 8,1 | 8,1 |
| Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) | in % | 18,8 | 17,6 |
| Kernkapitalquote (T1-Quote) ⁴ | in % | 19,1 | 18,1 |
| Gesamtkapitalquote | in % | 19,4 | 18,5 |
| Eigenmittelzielgrösse ⁵ | in % | 13,1 | 13,0 |
| Leverage Ratio | in % | 7,5 | 7,1 |
| Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) (4. Quartal) | in % | 128,9 | 132,4 |
| Finanzierungsquote (NSFR) | in % | 122,1 | 126,6 |
| RWA-Effizienz ⁶ | in % | 1,26 | 1,20 |
| Non-Performing Loans Ratio ⁷ | in % | 0,26 | - |

| Kennzahlen zur Erfolgsrechnung | | 2025 | 2024 |
|---|------|-------------|-------------|
| Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ² | in % | 54,6 | 54,8 |
| Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrags | in % | 69,7 | 68,0 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags | in % | 21,2 | 21,2 |
| Handelserfolg in % des Geschäftsertrags | in % | 7,8 | 9,4 |
| Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrags | in % | 1,3 | 1,4 |
| Personalaufwand in % des Geschäftsaufwands | in % | 58,4 | 58,4 |
| Sachaufwand in % des Geschäftsaufwands ⁸ | in % | 41,6 | 41,6 |

| Kundenvermögen | | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|-------------|-------------------|-------------------|
| Kundenvermögen ⁹ | in 1000 CHF | 54 951 993 | 54 148 630 |
| Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss (YTD) | in 1000 CHF | -1 477 079 | 2 907 009 |
| Performance/Zinsen/Dividenden/Spesen | in 1000 CHF | 2 280 442 | 1 898 030 |

¹ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

² Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

³ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁴ Die Vorjahreszahlen wurden mit den aktuellen Bilanzierungs- und Darstellungsgrundsätzen aligniert.

⁵ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers.

⁶ Operativer Brutto-Erfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

⁷ Non-Performing Loans / Kundenausleihungen, erstmalige Publikation per 31.12.2025.

⁸ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁹ Kundeneinlagen sowie Depotwerte, Treuhandanlagen und Vermögenswerte unter Global Custody (Verwahrung bei Drittbanken).

| Mitarbeitende | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|------------|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Headcount) | 1 443 | 1 440 |
| Anzahl Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten | 62 | 68 |
| Vollzeitäquivalente (FTE) ¹ | 1 273 | 1 271 |

¹ Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten zu 50 % gewichtet.

Brief des Bankratspräsidenten und der CEO



Präsident des Bankrats, Adrian Bult (links)
und CEO, Regula Berger (rechts)

Liebe Investorinnen und Investoren,
Liebe Kundinnen und Kunden,
Liebe Baslerinnen und Basler

Der Konzern BKB hat im vergangenen Jahr ein weiteres Kapitel zu seiner Erfolgsgeschichte hinzugefügt. In einem Marktumfeld, das von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und einem anhaltenden Tiefzinsumfeld geprägt war, konnten wir unseren operativen Erfolg erneut steigern, unsere Stabilität festigen, unsere Zukunftsfähigkeit visionär schärfen und für die Strategie 2026+ klare Schwerpunkte setzen.

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das uns nicht nur gefordert und weitergebracht, sondern vor allem stärker gemacht hat. Ein Jahr, in dem wir wichtige Etappenziele erreicht haben. Wir haben z.B. die neue Strategie formuliert, den Konzerngewinn um fast 9 % gesteigert, erneut die Auszeichnung als «Bester Arbeitgeber» erhalten oder schauen auf eine beeindruckende Kurssteigerung des [BKB-Partizipationsscheins um 29 %](#).

Dass wir das Jahr 2025 wiederum so erfolgreich abschliessen konnten, verdanken wir verschiedenen Faktoren.

Unsere Stabilität und Sicherheit

Die Tatsache, dass unser Stammhaus BKB aufgrund des ausgewogenen Geschäftsmodells, der risikobewussten Wachstumsstrategie und hohen Kapitalausstattung von internationalen Ratingagenturen erneut Top-Noten erhalten hat und vom [Magazin «Global Finance»](#) als eine der sichersten Banken weltweit ausgezeichnet wurde, verschafft der Kundschaft beider Konzernbanken einen entscheidenden Vorteil, nämlich Vertrauen. Dennoch ist Stabilität für uns kein Selbstzweck, sondern auch Grundlage, um handlungsfähig zu bleiben, aus eigener Kraft zu wachsen und Innovationen voranzutreiben.

Unser Kundenfokus

Mit dem Ausbau unseres Kundenpanels haben wir den Dialog im vergangenen Jahr intensiviert und profitieren seither von direktem, schnellem Feedback. So verstehen wir nicht nur, wo wir

bereits gut unterwegs sind, sondern auch, wo wir nachjustieren müssen. Die Digitalisierung dient uns dabei als Hebel für Exzellenz. Sie entlastet unsere Mitarbeitenden von administrativen Aufgaben und schafft Raum für das, was zählt: persönliche und mehrwertstiftende Beratung.

Unsere Kompetenz in Vorsorge- und Anlagefragen

Der demografische Wandel und der bevorstehende Generationenwechsel bei KMU stellen Wirtschaft und Gesellschaft vor komplexe Herausforderungen. Wir haben uns 2025 gezielt in den Bereichen Vorsorge- und Nachfolgeplanung positioniert: mit einer umfassenden [Studie zur KMU-Nachfolge](#), Informationsanlässen und ganzheitlichen Beratungen. Wir wollen die Kundinnen und Kunden für dieses wichtige Thema sensibilisieren und langfristige, finanzielle Sicherheit schaffen. Denn wer frühzeitig die richtigen Weichen stellt, kann gelassener in die Zukunft blicken.

Unser gesellschaftliches Engagement

Emotionaler Höhepunkt im Jahr 2025 war zweifellos der Eurovision Song Contest (ESC). Als Sponsorin wollten wir die grösste Fernsehshow der Welt nicht nur in die Stuben und ins Joggeli bringen, sondern mitten ins Herz der Stadt. Gemeinsam mit der Host City Basel ist es uns gelungen, ein unvergessliches Fest zu schaffen: für die Bevölkerung, unsere Kundschaft, unsere Mitarbeitenden und zahlreiche ESC-Fans aus nah und fern.

Unsere regionale Verwurzelung zeigt sich jedoch nicht nur in Feierlaune. Mit dem neuen kostenlosen Angebot für Vereine, dem Rückgrat unserer Gesellschaft, unterstützen wir seit 2025 gezielt deren wertvolle Arbeit. Darüber hinaus engagieren wir uns im Rahmen von verschiedenen Sponsorings und Vergabungen – 2025 waren es rund 2,3 Mio. CHF – für das gesellschaftliche Leben in der Region. Unsere Partnerschaften mit Institutionen wie der Krebsliga, Pro UKBB, BirdLife Schweiz oder Pro Senectute unterstreichen unsere Überzeugung, dass nachhaltiger Erfolg immer auch gesellschaftliche Verantwortung braucht.

Unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Geschäftsführung

Nachhaltigkeit war auch im letzten Jahr ein wichtiges Anliegen des Konzerns. Im Fokus stand dabei erneut die klimafreundliche Transformation der Wirtschaft. Wir haben die nachhaltigen Finanzierungen weiter vorangetrieben. Inzwischen fließen auf diesem Weg bereits über 2 Mrd. CHF in klimafreundliche oder soziale Projekte. Weiter profitierten im letzten Jahr unsere ESG-orientierten Kundinnen und Kunden dank dem Max Havelaar Goldfonds vom deutlichen Kursanstieg des Edelmetalls. Aber auch die Mineure in Peru profitierten, da ihnen Fairtrade Prämien in der Höhe von mittlerweile rund 5 Mio. USD ausbezahlt wurden. Ausserdem haben wir im Berichtsjahr «Active Ownership» eingeführt. Damit konnte unser nachhaltiger Anlageansatz um ein wichtiges Element weiterentwickelt werden, weil wir

so Unternehmen motivieren können, ihre geschäftspolitische Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit zu verbessern.

Unsere Strategie 2026+

Mit der *Strategie 2026+* haben wir einen verlässlichen Kompass, der uns in den kommenden vier Jahren die Richtung vorgibt: nämlich Fokus auf Vertriebsexzellenz, Anlagekompetenz und Bilanzmanagement. Dies mit dem Ziel, insbesondere im Anlagegeschäft stärker zu wachsen.

Der Konzern, das sind nicht nur die BKB und die Bank Cler, sondern ist eine Gemeinschaft aus rund 1500 engagierten Menschen. Sie sind der Schlüssel unseres Erfolgs. Damit wir weiterhin zu den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz gehören, legen wir mit der Strategie 2026+ einen weiteren Fokus auf die Weiterentwicklung von Führungsqualitäten und Zukunftskompetenzen, etwa im chancen- und risikobewussten Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Unsere Pläne für 2026

Wir verstehen die Herausforderungen als Chancen. Gemäss unserer Strategie wollen wir in den kommenden Monaten weiter risikobewusst wachsen – vor allem in der Vermögensverwaltung und bei den Vorsorgelösungen.

Für 2026 haben wir uns deshalb wiederum einiges vorgenommen, um für unsere Kundinnen und Kunden noch besser zu werden und unsere Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen:

Vorsorge:

- Wir führen eine umfassende Studie zum Thema «Vorsorgen» durch.
- Wir bieten zahlreiche Ratgeberanlässe zu Themen Vorsorge, Nachfolge, Nachlass und Erben. Wir führen eine Kadervorsorgelösung 1e für KMU ein.

Kundennähe:

- Wir bauen das Kundenpanel aus.
- Wir lancieren in den Geschäftsstellen das neue Kundenformat «*CEO im Dialog*».

Digitalisierung und Selfservices:

- Online Depotöffnung und Kartenverwaltung werden als Selfservices angeboten.
- Mit ZAK Invest haben wir im Januar eine Online-Handlungsmöglichkeit geschaffen.

Prozesse:

- Wir verbessern die Qualität und Effizienz in den Prozessen «Finanzieren» und «Karten».

Ausbau Zahlungsverkehr:

- Wir schliessen für KMU-Kunden bLink als Multibank-Möglichkeit und Bexio als Buchhaltungssoftware an.
- Wir schaffen für Firmenkunden neue Cash-Pooling-Möglichkeiten.

Engagement:

- Als Hauptsponsorin machen wir das Jodlerfest, das vom 26.– 28.6.2026 in Basel stattfindet, zu einem Fest für die Stadt, des Miteinanders und der gelebten Tradition.

Partnerschaft Pro Senectute:

- Wir organisieren verschiedene Anlässe und Aufklärungsevents – von Betrugsprävention über Digital Banking bis hin zum Zolli-Tag.
- Wir bauen die Zusammenarbeit in vier Themenfeldern aus: Kompetenzvermittlung, Prävention & Sensibilisierung, Inklusion & Generationenaustausch, soziale Teilhabe.

Mitarbeitende:

- Wir bilden unsere Mitarbeitenden im Umgang mit Künstlicher Intelligenz weiter.
- Wir führen ein neues Performance Management System ein, um mit Fokus, Transparenz und Agilität die strategischen Ziele mit der operativen Umsetzung verbinden zu können.

Wir sind überzeugt: Auch wenn das tiefe Zinsniveau und die geopolitischen Spannungen uns 2026 als Grundrauschen erhalten bleiben, so haben wir optimale Voraussetzungen geschaffen, um in diesem Jahr das sehr gute, operative Ergebnis von 2025 wiederholen zu können.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen und für Sie weiterzugehen.

Herzliche Grüsse

Ihre Basler Kantonalbank



Adrian Bult
Präsident des Bankrats



Regula Berger
CEO

Strategische Ausrichtung

Der Konzern BKB, das Stammhaus und die Bank Cler sind heute gut aufgestellt. Auf der Basis des Eignerauftrags hat der Konzern BKB mit der Strategie 2026+ seine strategische Ausrichtung für die Jahre 2026 bis 2029 festgelegt. Ziel ist es, in einem sich konsolidierenden Finanzmarkt die Position in den kommenden vier Jahren weiter zu stärken und die BKB als eine der führenden Universalbankengruppen zu entwickeln. Dazu differenziert sich der Konzern über seine finanzielle Stabilität, seine konsequente Kundenorientierung, fortschrittliche Banklösungen und die Zukunftskompetenzen der Mitarbeitenden.

Fundament und Auftrag

Die Basler Kantonalbank agiert in einem anspruchsvollen Umfeld, das von vielfältigen regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt ist. Zahlreiche bank- und finanzmarktrechtliche Vorschriften des Bundes sowie der FINMA wirken auf den Konzern. Innerhalb dieses Rahmens wird die mittelfristige Richtung der Bank durch die Eignerstrategie und das Gesetz über die Basler Kantonalbank durch den Kanton Basel-Stadt vorgegeben. Die Umsetzung erfolgt jeweils im Rahmen einer vierjährigen Strategieperiode.

Gesetz über die Basler Kantonalbank

Das [Gesetz über die Basler Kantonalbank](#) gibt den Unternehmenszweck vor. Das Stammhaus BKB agiert als Universalbank mit dem Ziel, in erster Linie die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Volkswirtschaft des Kantons Basel-Stadt zu befriedigen. Das Gesetz schreibt eine gewisse Standortgebundenheit vor, was die Diversifikation im Kreditgeschäft beschränkt. Ausserdem untersagt das Gesetz «besonders riskante» Geschäfte und beschränkt den Eigenhandel primär auf Transaktionen, die zur Befriedigung von Kundenbedürfnissen notwendig sind.

Eignerstrategie 2025–2029

Der Kanton Basel-Stadt legt als Eigentümer mit der [Eignerstrategie 2025–2029](#) die übergeordneten Zielsetzungen für das Stammhaus fest. Die Eignerstrategie dient dem Bankrat als verbindlicher Rahmen für die strategische Steuerung und umfasst wesentliche Vorgaben zu unternehmerischen Zielen, Leistungsauftrag, Liquidität, Nachhaltigkeit und Personalpolitik.

Umfeld

In den letzten Jahren lieferten die Märkte den Anlegerinnen und Anlegern deutlich höhere Renditen als erwartet. Gleichzeitig bleibt das Umfeld anspruchsvoll: Es ist geprägt durch geopolitische Spannungen, eine gewandelte internationale Weltordnung, eine unterdurchschnittliche, aber positiv wachsende Wirtschaft sowie ein anhaltendes Tiefzinsumfeld, das die Rentabilität der Finanzbranche schmälert.

In diesem Umfeld fokussiert der Konzern BKB weiterhin auf eine hohe Stabilität im [Geschäftsmodell](#) und der Ertragsbasis.

Vision 2040

Mit der Vision 2040 hat sich der Konzern BKB ein klares Ziel gesetzt: Er möchte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Zinsertrag einerseits sowie den Erträgen aus dem Kommissions- / Dienstleistungsgeschäft und dem Handelsgeschäft andererseits erreichen. Heute liegt dieses Verhältnis bei rund 70 % Zinserfolg und 30 % Kommissions- und Dienstleistungserfolg sowie Handelserfolg. Der Konzern wird in den nächsten Jahren konsequent in die Diversifikation der Ertragspfeiler investieren, um vor allem im Kommissionsgeschäft deutlich wachsen zu können. Mit einem ausgewogen diversifizierten Ertragsfundament rüstet sich die BKB für die erwartete weitere Konsolidierung im Schweizer Bankenmarkt und sichert die langfristige Rentabilität.

CEO Regula Berger ist überzeugt:

«Unsere Vision 2040 ist ambitioniert und gibt uns eine klare, strategische Leitlinie vor: Wir stehen für Stabilität, begleiten unsere Kundinnen und Kunden mit fortschrittlichen Lösungen und befähigen unsere Mitarbeitenden, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten.»

Strategie 2026+

Die Strategie 2026+ baut auf den bewährten Stärken und der Marktpositionierung der beiden Banken auf: Während das Stammhaus für Sicherheit und Nähe zu den Menschen in der Region steht, ist die Bank Cler schweizweit präsent und spricht mit der Banking-App Zak vor allem eine digital-affine Kundschaft an.

Fokus auf vier strategische Stossrichtungen

Mit vier strategischen Stossrichtungen will der Konzern seine Marktposition stärken und vor allem die Erträge im Kommissionsgeschäft steigern. Mit einer effizienten Kostensteuerung wird sichergestellt, dass das Wachstum rentabel bleibt. Das konsequente Bilanz- und Risikomanagement gewährleistet gleichzeitig Stabilität und Sicherheit.

| | |
|--|---|
| #1: Vertriebs- und Dienstleistungsexzellenz erhöhen | Wir verbessern die Qualität unseres Angebots und vereinfachen den Bankenalltag für unsere Kundinnen und Kunden. Dazu optimieren wir unsere Bankprozesse laufend, antizipieren die Kundenbedürfnisse noch gezielter bzw. stellen on- und offline benutzerfreundliche Bankenlösungen sowie Selfservice-Möglichkeiten zur Verfügung. |
| #2: Vermögensverwaltung und Anlageberatung weiterentwickeln | Als sichere Bank etablieren wir uns im Markt zur ersten Anlaufstelle für Vermögens- und Vorsorgefragen. Dazu bauen wir den Serviceumfang der Beratungspakete aus, bieten umfassende Lösungen im Vorsorgebereich, optimieren den Beratungsprozess und stärken so die wahrgenommene Anlagekompetenz. |
| #3: Bilanzmanagement weiterentwickeln | Um in den Geschäftsfeldern mit Firmenkunden, Immobilien- und Handelskunden risikobewusst wachsen zu können, werden wir die verfügbaren Mittel noch gezielter allozieren. Dies gelingt uns einerseits durch eine optimierte Bilanzstruktur und andererseits durch massgeschneiderte Konditionen. |
| #4: Führungs- und Zukunftskompetenzen ausbauen | Wir wollen in Bezug auf unsere Führungs- und Zukunftskompetenzen überdurchschnittlich gut sein. Dazu stärken wir unsere Dialogfähigkeit und Veränderungsbereitschaft bzw. entwickeln uns im Bereich der künftigen Schlüsselqualifikationen weiter. Dies wirkt sich auch positiv auf die Qualität unserer Beratung aus. |

Die BKB und die Bank Cler verfolgen die vier Stossrichtungen gemeinsam, nutzen eine gemeinsame Infrastruktur sowie Kompetenzzentren, bieten im Grundsatz einheitliche Produkte und Dienstleistungen an und leben in der Zusammenarbeit dieselben Werte: integer, nachhaltig, leidenschaftlich, mutig und respektvoll. Sie bleiben jedoch weiterhin juristisch eigenständig und behalten ihren eigenen Marktauftritt.

Hohe Wachstumsambitionen in vier Geschäftsfeldern

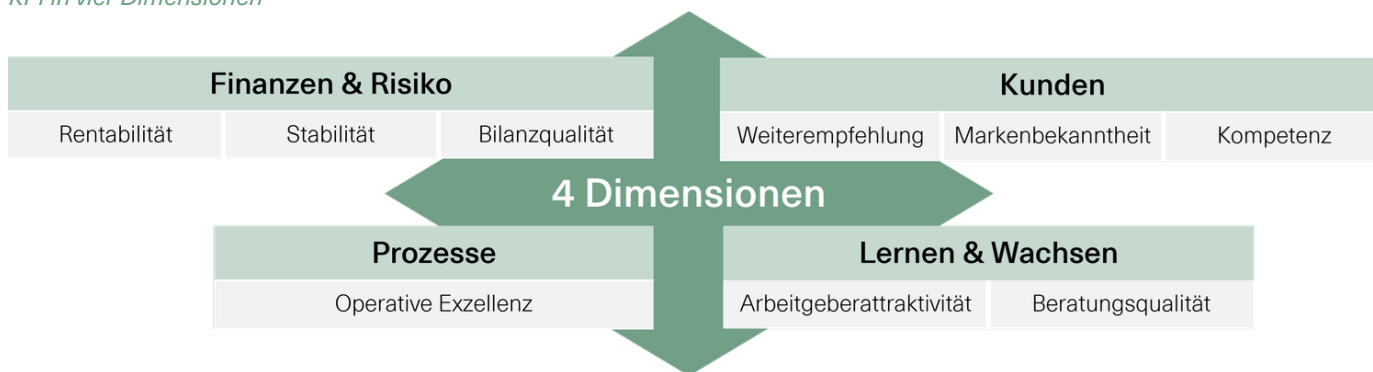
Die Strategie 2026+ wird im Rahmen des bestehenden [Geschäftsmodells](#) entlang klar definierter Geschäftsfeldstrategien umgesetzt. Das Stammhaus strebt dabei überdurchschnittliches Wachstum sowie den Ausbau von Marktanteilen an. Dies insbesondere im Private Banking, bei institutionellen Anlagekunden und im KMU-Geschäft. Die Bank Cler fokussiert auf vermögende Privatkunden. Ein besonderer Schwerpunkt legen beide Banken auf die Kundschaft ab 50 Jahren: Das Stammhaus BKB will in der Nordwestschweiz mit seiner Ruhestands- und Finanzplanung für Private und mit der Unternehmensnachfolge für KMU in der Nordwestschweiz eine marktführende Rolle einnehmen.

Das angestrebte Wachstum im Privatkundengeschäft ist aufgrund des bereits schon hohen Marktanteils ambitioniert. Es soll u.a. erreicht werden durch die Entwicklung von Kunden zu Hauptbankkunden bzw. die Erhöhung des Share of Wallet. D.h. Kunden sollen von den Geschäftsfeldern «Privatkunden Schweiz» oder «KMU Schweiz» zu Private Banking Kunden wachsen. Dabei hilft ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen wie auch eine im Marktvergleich sehr attraktive Performance bei den Anlagelösungen bzw. Vermögensverwaltungsstrategien.

Messbare Ziele in vier Dimensionen

Mit der Strategie 2026+ will der Konzern in vier Dimensionen eine messbare Wirkung erzielen. Die Fortschritte werden anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskennzahlen (KPI) gemessen und überwacht:




KPI in vier Dimensionen



Um den Fortschritt in Bezug auf die Dimensionen «Finanzen & Risiko», «Kunden», «Prozesse» sowie «Lernen & Wachsen» überwachen und messen zu können, wurden zu jeder Dimension quantitative KPI definiert und eine Nullmessung durchgeführt.

In der Dimension «Finanzen & Risiko» werden die Fortschritte in Bezug auf Rentabilität, Stabilität und Bilanzqualität anhand von sechs finanziellen KPI gemessen und jeweils ausgewiesen.

Finanzen & Risiko: Sechs finanzielle KPI

|  |  |  | | | |
|---|---|---|---------------------------------|---|--|
| Rentabilität | | Stabilität | | Bilanzqualität | |
| Cost Income Ratio (CIR) | Return on Equity (RoE) | Gesamtkapitalquote (GKQ) | Net Stable Funding Ratio (NSFR) | Risk-Weighted-Asset-Effizienz (RWA-Effizienz) | Non-Performing Loans Ratio (NPL-Ratio) |
| ≤ 55 % | ≥ 6 % | ≥ 16 % | ≥ 110 % | ≥ 1 % | ≤ 0,75 % |

Verantwortung für die Region

Auch in der neuen Strategieperiode tragen beide Banken weiterhin zu einer ausgewogenen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft bei. Dies, indem sie die betriebliche Nachhaltigkeit sicherstellen und ihre nachhaltigen Lösungen im Kerngeschäft weiterentwickeln. Damit möchte insbesondere das Stammhaus BKB seinen Beitrag leisten, um die ambitionierten Klimaziele des Kantons Basel-Stadt zu erreichen.

Regula Berger, CEO der BKB, ist überzeugt:

«Mit der Strategie 2026+ schaffen wir nachhaltiges, verantwortungsvolles Wachstum. So stellen wir sicher, dass der Konzern BKB auch langfristig ein verlässlicher Partner für die Region, für Unternehmen und für private Kundinnen und Kunden bleibt.»

Ausblick auf das Jahr 2026

Gemäss der Strategie will der Konzern in den kommenden Monaten die Effizienz weiter steigern und risikobewusst wachsen – vor allem in der Vermögensverwaltung und bei den Vorsorgelösungen. Er hat sich deshalb für 2026 einiges vorgenommen, um für die Kundinnen und Kunden noch besser zu werden und erste Schritte in Richtung der Vision 2040 zu machen.

| | |
|--|--|
| #1: Vertriebs- und Dienstleistungsexzellenz erhöhen | <ul style="list-style-type: none">▪ Ausbau Self-Service-Leistungen (Online Depotöffnung, Kartenverwaltung, Terminplanung)▪ Erhöhung Prozesseffizienz (Finanzieren und Karten)▪ Ausbau Zahlungsverkehr für KMU-Kunden (blink und Bexio, Cash-Pooling)▪ Optimierte Customer Relationship Management und Customer Lifecycle Management |
| #2: Vermögensverwaltung und Anlageberatung weiterentwickeln | <ul style="list-style-type: none">▪ Einführung private und flexible Vorsorgelösung 1e▪ Verbesserung Beratungsprozess in Richtung Researched Based Advisory▪ Publikation Vorsorgestudie «Glücklich altern»▪ Einführung Vermögensverwaltungsmandat in EUR |
| #3: Bilanzmanagement weiterentwickeln | <ul style="list-style-type: none">▪ Sicherstellung risikobewusstes Wachstum▪ Weiterentwicklung Risk Management in Richtung IRB-Modell▪ Vorbereitungen für Erweiterte Liquiditätsfazilität (ELF) der SNB▪ Risikoadjustierte und personalisierte Konditionen |
| #4: Führungs- und Zukunftskompetenzen ausbauen | <ul style="list-style-type: none">▪ Einführung neues Performance Management mit Fokus auf Wachstum, Dialog und Agilität▪ Schulungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz |

Rückblick auf die Strategieperiode 2022 bis 2025

In den vier Jahren der letzten Strategieperiode, die Ende 2025 abgeschlossen wurde, erzielte der Konzern BKB wesentliche Fortschritte, hat seine Stärken ausgebaut und ist rentabel gewachsen.

Für zufriedene und kompetente Mitarbeitende

Einen zentralen Schwerpunkt hat die BKB in den letzten Jahren auf die Weiterentwicklung des Arbeitsumfelds gelegt. Mit zeitgemässen Arbeitsmodellen wie Homeoffice und mobiler Arbeit, dem Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie einer neuen Vergütungspolitik, stärkte der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber. Gleichzeitig wurde gezielt in die Zukunftsfähigkeit der Mitarbeitenden investiert. U.a. mit der Einführung von agilen Arbeitsmethoden, der Ausbildung von insgesamt 126 Lernenden, Praktikanten und Trainees oder der Lancierung des CAS-Studiengangs «Sustainable Finance» in Zusammenarbeit mit der FHNW, den bereits 90 Mitarbeitende des Konzerns erfolgreich absolviert haben. Dass diese Initiativen Früchte tragen, beweist die Tatsache, dass die BKB in den letzten Jahren mehrfach als «Beste Arbeitgeber» ausgezeichnet wurde.

In der vergangenen Strategieperiode 2022 bis 2025 ist der Konzern BKB rentabel gewachsen, hat seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöht, einen wichtigen Beitrag zur zukunftsorientierten Transformation der regionalen Wirtschaft geleistet, sein Angebot für die Kundschaft verbessert, die Stabilität weiter erhöht und für die PS-Inhaberinnen und -Inhaber eine sehr erfreuliche Performance erzielt.

Für das positive Kundenerlebnis

Mit einem klaren Fokus auf den Kundennutzen hat der Konzern seine Produkte und Dienstleistungen konsequent vereinfacht und digitalisiert. Zu den wichtigsten Fortschritten zählen die Einführung einer neuen Digital-Banking-Plattform sowie die erfolgreiche Etablierung der Banking-App Zak, die inzwischen bereits von 85 000 Personen genutzt wird. Spezifische Angebote für Vereine oder ein kostenloses Basisangebot leisten seit 2025 einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung von Neukunden – in den letzten vier Jahren rund 32 000 oder +8 %. Parallel dazu wurden zentrale Beratungs- und Serviceprozesse weiterentwickelt – etwa durch den Ausbau des Beratungstools «Compass» oder die laufende Erweiterung der als Selfservice angebotenen Dienstleistungen. Der direkte Dialog mit der Kundschaft wurde zudem mit einem Kundenpanel mit 220 Teilnehmenden gestärkt. Das Panel gibt zeitnah, direkt Feedback und hilft so bei der Einführung von neuen Produkten oder Optimierungen. Dass diese Anstrengungen Wirkung erzielen, beweist die Tatsache, dass die BKB von den Kundinnen und Kunden wiederum in mehreren Kategorien als «Top Bank 2026» gewählt wurde und die Weiter-

empfehlungsbereitschaft (NPS) bei beiden Banken gestiegen ist (BKB von 36 auf 38, Bank Cler von 34 auf 41).

Für reibungslose Abläufe

In der Strategieperiode 2022–2025 wurde die Effizienz im Konzern systematisch erhöht und die konzerninterne Zusammenarbeit optimiert. Prozesse wurden vereinfacht, standardisiert und wo sinnvoll automatisiert bzw. digitalisiert. Ein wesentlicher Schritt war die End-to-End-Neugestaltung des Prozesses für Hypothekendarlehen oder die Einführung des digitalen Kontoeröffnungsprozesses. Bis Ende 2025 konnten bereits über 90 % aller Eröffnungen digital durchgeführt werden. Die damit erzielte Zeitersparnis ist beträchtlich: Eine Kontoeröffnung dauert nur noch 15 Minuten und ist oft ohne Unterstützung eines Kundenberaters möglich. Auch die nachgelagerten Kontrollen können in der Hälfte der Zeit abgeschlossen werden.

Für wirkungsvolle Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit war in den letzten Jahren ein zentraler Bestandteil der Konzernstrategie. So wurden u.a. die Governance gestärkt, ein umfassender Klimaplan verabschiedet oder Active Ownership eingeführt. Auf eine grosse Resonanz stiess auch das Angebot nachhaltiger Finanzierungen: Ende 2025 lag das Volumen bei über 2,1 Mrd. CHF. Mit dem Geld wurden in den letzten vier Jahren verschiedene klimafreundliche bzw. soziale Projekte finanziert. Ein weiterer, wichtiger Meilenstein war die Lancierung des ersten, durch physisches [Fairtrade-Gold hinterlegten Goldfonds](#). Dank ihm konnten auch ESG-orientierte Kundinnen und Kunden an der Gold-Rallye der letzten Jahre partizipieren. Der Max Havelaar Goldfonds erreichte per Ende 2025 ein Volumen von 285 Mio. CHF und ist in seiner Ausgestaltung bis heute weltweit einzigartig. Denn mit dem Fonds konnten inzwischen rund 5 Mio. CHF an Fairtrade-Prämien an Kleinbergbau-Organisationen ausbezahlt werden.

Die Rentabilität verbesserte sich spürbar: Die Cost Income Ratio sank von 58,4 % auf 54,6 %. Gleichzeitig wurde die Kapitalausstattung weiter gestärkt. Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,6 Mrd. CHF auf 4,7 Mrd. CHF. Der Geschäftserfolg stieg kontinuierlich um durchschnittlich fast 15 Mio. CHF pro Jahr auf zuletzt 281 Mio. CHF. Der Konzerngewinn wuchs sogar um durchschnittlich 20 Mio. CHF pro Jahr bzw. konnte seit 2022 um +67 % gesteigert werden.

Für rentables Wachstum und Stabilität

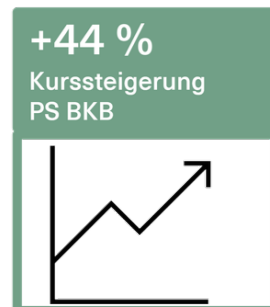
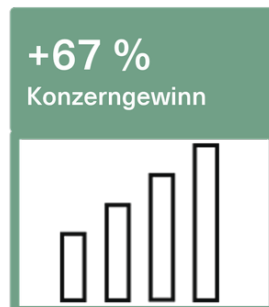
Der Konzern blickt auch auf eine finanziell erfolgreiche Strategieperiode zurück. Die Investitionen in der Höhe von 123 Mio. CHF kamen vor allem der Verbesserung von Prozessen bzw. der Digitalisierung des Angebots zugute. Die Rentabilität verbesserte sich spürbar: Die Cost Income Ratio sank von 58,4 % auf 54,6 %. Gleichzeitig wurde die Kapitalausstattung weiter gestärkt. Das Eigenkapital erhöhte sich um

0,6 Mrd. CHF auf 4,7 Mrd. CHF. Der Geschäftserfolg stieg kontinuierlich um durchschnittlich fast 15 Mio. CHF pro Jahr auf zuletzt 281 Mio. CHF. Der Konzerngewinn wuchs sogar um durchschnittlich 20 Mio. CHF pro Jahr bzw. konnte seit 2022 um +67 % gesteigert werden. Neben dem Securities-Financing-Geschäft, das inzwischen einen bedeutenden Beitrag zu den Zinserträgen leistet, hat auch das Wertschriften- und Anlagegeschäft als stabiler Ertragspfeiler weiter an Bedeutung gewonnen. Besonders dynamisch entwickelten sich die Vermögensverwaltung und die Anlagelösungen, bei dem die Kundschaft von der hohen Kompetenz des konzerneigenen Asset Management profitiert. Das Delegationsvermögen nahm innert nur vier Jahren um 1,8 Mrd. CHF auf 9,7 Mrd. CHF zu; die Anzahl Mandate erhöhte sich um fast 40 % auf über 55 000.

Für die Eigner

Investorinnen und Investoren profitierten direkt von der positiven Entwicklung des Konzerns. Der Kurs des Partizipationscheins der BKB stieg seit Ende 2021 um 44 % auf CHF 89.20 (im Vergleich: der SPI legte im gleichen Zeitraum um 10 % zu). Gleichzeitig lag die durchschnittliche Dividendenrendite bei 5 % pro Jahr. Auch der Kanton Basel-Stadt partizipierte substantiell: In den letzten vier Jahren hat das Stammhaus rund 430 Mio. CHF abgeliefert (Verzinsung Dotationskapital, Gewinnausschüttung, Abgeltung Staatsgarantie). Das entspricht über 2000 CHF pro Baslerin und Basler.

Die Strategieperiode 2022 bis 2025 in Zahlen

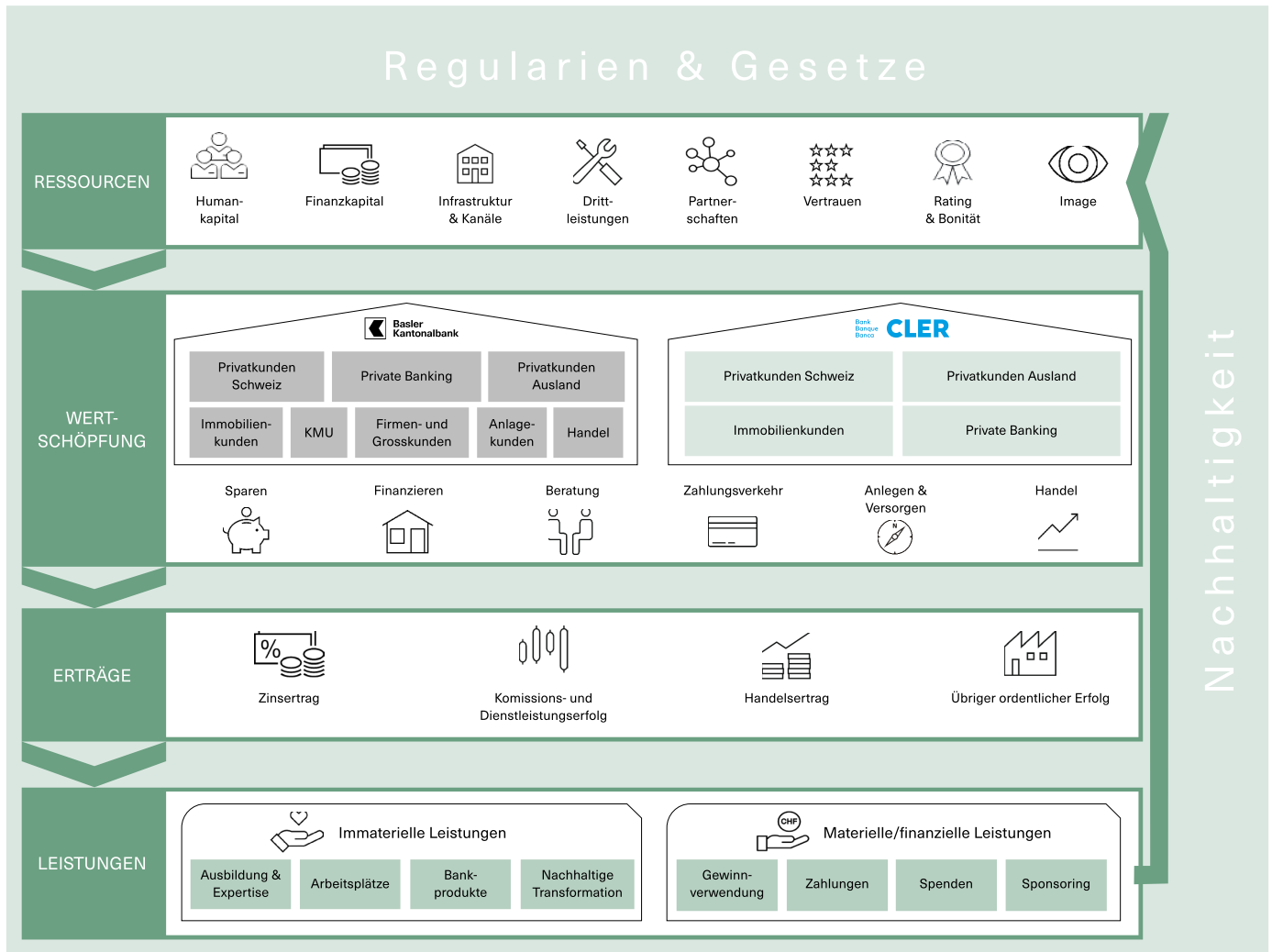


Geschäftsmodell Konzern

Der Konzern BKB ist eine Universalbankengruppe, bestehend aus dem Stammhaus Basler Kantonalbank und der Bank Cler. Sein Geschäftsmodell ist konsequent auf Stabilität und Sicherheit ausgerichtet. In Ergänzung dazu bilden die regulatorischen Vorgaben und das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Geschäftsführung den Rahmen der Geschäftstätigkeit.

Die Wertschöpfung basiert auf einer Vielzahl an Ressourcen. In jenen Geschäftsfeldern, in denen die Konzernbanken besonders stark positioniert sind, werden Bankprodukte und Dienstleistungen angeboten. Die daraus erwirtschafteten Erträge entfalten über materielle und immaterielle Leistungen spürbare Wirkung in der Region bzw. durch die Bank Cler auch in der gesamten Schweiz.

Das Geschäftsmodell (vereinfachte Darstellung)



Mit der *Strategie 2026+* schärft der Konzern dieses Geschäftsmodell entlang der Vision 2040 weiter: Er will die Marktposition stärken, risikoorientiert und rentabel wachsen und die Ertragsbasis ausgewogener diversifizieren – insbesondere durch zusätzliche Wachstumsimpulse im Kommissionsgeschäft. Dies bei unverändert starkem Firmen- und Grosskundengeschäft.

Ressourcen

Wichtigste Ressource sind die 1443 Mitarbeitenden und 70 Young Professionals (Lernende, Praktikanten und Trainees), die mit Fachkompetenz und Engagement die Qualität von Beratung, Produkten und Dienstleistungen sichern. Eine weitere Schlüsselressource ist das Finanzkapital. Eine hohe und ausgewogene Eigenkapitalausstattung schafft in Kombination mit einer stabilen Refinanzierung die Voraussetzung für Sicherheit, Innovation und nachhaltiges Wachstum. Darauf basieren wiederum Vertrauen, erstklassige Ratings und das Image der Konzernbanken.

Wertschöpfung

Der Konzern BKB besteht aus zwei operativ unabhängigen Finanzinstituten: dem Stammhaus BKB und der Bank Cler, die zu 100 % der BKB gehört.

Stammhaus BKB

Das Stammhaus fokussiert sich gemäss seinem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt auf das Privatkundengeschäft, das Private Banking sowie das Geschäft mit KMU, Immobilienkundschaft und Institutionellen Anlegern. Zentrale Stärken sind die hohe Sicherheit, die Nähe zur Kundschaft, die Anlagekompetenz und die starke Verwurzelung im Heimatkanton. Das Stammhaus bietet ganzheitliche Beratungen und Lösungen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen – für Privatkundinnen und -kunden in der Schweiz sowie in klar begrenzten Auslandsegmenten. Für Unternehmen stellt die Bank Finanzierungs-, Absicherungs-, Devisen- und Zahlungsverkehrslösungen bereit, mit klarer Risikobegrenzung und ohne internationale Kreditgeschäfte. Das Geschäftsfeld der Anlagekunden umfasst die Institutionellen Anleger, das Asset Management sowie Externe Vermögensverwalter. Das Asset Management spielt als Zulieferer für andere Geschäftsfelder eine zentrale Rolle. Der Handel umfasst neben dem Kundenhandel, dem Emissions- und Geldmarktgeschäft auch das Securities Financing.

Gemäss der Strategie 2026+ will das Stammhaus bis 2029 in den Geschäftsfeldern Private Banking, KMU und Anlagekunden überdurchschnittlich stark wachsen und seine Marktanteile ausbauen.

Bank Cler

Die Bank Cler ist in urbanen Zentren der Schweiz tätig und ihr Angebot unterscheidet sich in Bezug auf Breite und Pricing teilweise vom Stammhaus. Sie positioniert sich als jugendlich frische Bank und spricht mit unkomplizierten Banklösungen und der Mobile-Banking-App Zak vor allem auch eine jüngere und digital-affine Kundschaft an. Sie bedient Privatkundinnen und -kunden, Private-Banking-Kundschaft, ausgewählte Auslandsegmente sowie Immobilienkundschaft.

Die Bank Cler fokussiert ihre Wachstumsambitionen in den nächsten vier Jahren auf das Geschäft mit vermögenden Kunden in der Schweiz und will in diesem Geschäftsfeld Marktanteile dazugewinnen.

Erträge

Der Konzern erzielt seine Erträge diversifiziert: Neben dem Zinsengeschäft tragen auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie das Handelsgeschäft zum Ergebnis bei. Der übrige ordentliche Erfolg spielt eine eher untergeordnete Rolle.

Mit der Vision 2040 strebt die BKB eine ausgewogen diversifizierte Ertragsbasis an. Dabei soll das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zusammen mit dem Handel rund 50 % der Gesamterträge generieren.

Leistungen

Die beiden Konzernbanken tragen mit verschiedenen materiellen Leistungen zur wirtschaftlichen Prosperität und Stabilität in ihren Marktgebieten bei. U.a. leistet die BKB mit ihren Gesamtablieferungen (Verzinsung Dotationskapital, Abgeltung Staatsgarantie, Gewinnausschüttung) an den Kanton Basel-Stadt von über 100 Mio. CHF pro Jahr einen wichtigen Beitrag zu einem ausgewogenen kantonalen Finanzhaushalt.

Darüber hinaus leisten beide Banken mit verschiedenen immateriellen Leistungen – u.a. der Bereitstellung von sicheren und attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen, ihrem Engagement für den Klimaschutz oder vielseitigen Sponsorings – wichtige Beiträge für eine hohe Lebensqualität in der Region Nordwestschweiz und darüber hinaus.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Konjunktur

2025 entwickelte sich die globale Konjunktur zwar weiterhin positiv, wenn auch erneut unterdurchschnittlich. Im Zentrum stand die von Unsicherheit geprägte Zoll- und Handelspolitik der USA unter Präsident Donald Trump, insbesondere die Anfang April am «Liberation Day» angekündigten und im weiteren Jahresverlauf umgesetzten Zölle. Als Folge der neuen tarifären Handelshemmnisse wurden die globalen Wachstumsprognosen zunächst spürbar nach unten revidiert. Trotz anfänglicher Befürchtungen blieb eine Rezession in den USA aus. Die US-Wirtschaft wuchs in einer Grössenordnung, die dem Durchschnitt der vergangenen 25 Jahre entspricht. Eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich in der Eurozone. Das Schweizer BIP lag hingegen deutlicher unter dem längerfristigen Durchschnitt.

2025 entwickelte sich die globale Konjunktur weiterhin positiv, wenn auch erneut unterdurchschnittlich. Die Inflationsdynamik schwächte sich ab. Die Finanzmärkte verzeichneten insgesamt ein sehr gutes Jahr mit neuen Höchstständen.

Die Inflationsdynamik schwächte sich weiter ab. Während die Teuerungsrate in den USA als Folge der Zölle in der Nähe der 3 %-Marke verharrte, lag sie Ende 2025 in der Eurozone nahe dem geldpolitischen Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 % und in der Schweiz bei 0,1 %. Entsprechend senkten die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die EZB die Leitzinsen im Jahresverlauf weiter. In der Schweiz lag der Leitzins Ende Jahr bei 0 %, zugleich wurde zeitweise auch die erneute Einführung von Negativzinsen diskutiert. Die US-Notenbank nahm ihren Zinssenkungszyklus dagegen erst im September 2025 wieder auf.

Finanzmärkte

Trotz des anspruchsvollen ökonomischen Umfelds infolge der US-Zoll- und Handelspolitik und der sich ausgeweiteten geopolitischen Spannungen verzeichneten die Finanzmärkte erneut ein sehr gutes Jahr. Die Aktienmärkte in den USA, Europa und der Schweiz erreichten neue Höchststände. Für Schweizer Anlegerinnen und Anleger fiel die Bilanz bei US-Engagements jedoch verhaltener aus, da der US-Dollar 2025 im Gegensatz zum Euro deutlich nachgab. So erzielte der S&P 500 trotz eines Anstiegs von über 17 % für Schweizer Anleger bzw. in CHF nur eine Performance von 3 %. Der SPI legte mit einem Plus von fast 18 % hingegen überdurchschnittlich zu.

Die klaren Gewinner an den Finanzmärkten waren auch 2025 Edelmetalle. Geopolitische Risiken, der anhaltende Inflationsdruck in den USA, die unvorhersehbare Politik der neuen US-Regierung, die weiter steigende Staatsverschuldung der Vereinigten Staaten sowie Diskussionen um die Bedeutung des US-Dollars als Weltleit- und Weltreservewährung trieben insbesondere

den Goldpreis auf ein neues Hoch. Der Preis je Feinunze wurde erstmals bei über 3500 CHF notiert, der Kilopreis stieg auf über 110 000 CHF.

Immobilienmarkt

Auch für Anlegerinnen und Anleger kotierter Schweizer Immobilienanlagen war 2025 ein sehr erfreuliches Jahr. Immobilienfonds und -aktien konnten deutlich zulegen. Der Schweizer Immobilienfondsindex (SWIIT) verzeichnete 2025 einen Zuwachs von knapp 11 %; der Immobilienaktienindex (REAL) stieg sogar um über 23 %. Damit übertrafen Immobilienaktien auch im letzten Jahr den volatileren Gesamtaktienmarkt (SPI) deutlich. Während Immobilienfonds mehrheitlich in Wohnliegenschaften investiert sind, weisen die Aktien der Immobilienunternehmen in der Regel einen höheren Anteil an Gewerbeimmobilien im Bestand auf.

Trotz der Kurssteigerungen sind die Immobilienfonds historisch betrachtet im Durchschnitt nicht überteuert. Fundamentale Faktoren, wie Inflation und eine schwächelnde Konjunktur, hätten das Angebot oder die Nachfrage nach Wohn- und Büroraum zwar dämpfen können. 2025 entspannte sich die Inflationslage jedoch, und die Zinsen blieben tief. Damit blieb auch die Finanzierung von Immobilien günstig. Gleichzeitig sind die Ausschüttungsrenditen der Fonds gegenüber den Renditen von Obligationen nach wie vor attraktiv. Insgesamt erwies sich der Markt für Immobilienanlagen als robuster als erwartet. Die Nachfrage nach Wohnraum bleibt hoch, die Substanzwerte steigen, die Mieterträge sind stabil und die Leerstände tief. Immobilien gelten deshalb nach wie vor als stabile und attraktive Bestandteile eines Portfolios.

Gesetzliche und reglementarische Rahmenbedingungen und Regulierungen

Auch 2025 wurden verschiedene Regularien publiziert oder in Kraft gesetzt, die einen Einfluss auf das Geschäft der BKB hatten.

Gesetz über die Basler Kantonalbank

Im Jahr 2025 wurden die Arbeiten im Konzern BKB zur Umsetzung der Vorgaben des teilrevidierten [Gesetz über die Basler Kantonalbank](#) weitgehend abgeschlossen. Mit der Teilrevision des Kantonalbankgesetzes wurde die Konzernbildung und -führung auf Gesetzesebene verankert. Hintergrund der Revision war insbesondere die vollständige Übernahme der Bank Cler im Jahr 2019 und die damit verbundene Frage des Haftungsrisikos für die Basler Kantonalbank sowie letztlich dem Kanton als Eigner. Nach der Genehmigung des revidierten BKB Geschäfts- und Organisationsreglements (GOR) und weiterer Reglemente der Oberleitungsgremien durch die FINMA hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt als Eigner der Umsetzung zugestimmt. Das revidierte GOR und weitere Reglemente sind per 1.1.2026 in Kraft getreten.

Bankenstabilität für den Schweizer Finanzplatz

Im Nachgang zu den Ereignissen rund um die Credit Suisse hat der Bundesrat am 6.6.2025 Eckwerte für Gesetzes- und Verordnungsänderungen mit Massnahmen zur Bankenstabilität festgelegt. Ziel ist es, die Risiken für den Staat, Steuerzahlende und die Volkswirtschaft zu verringern. Einzelne dieser Massnahmen sind auch für den Konzern BKB relevant.

Im Sommer 2025 gab der Bundesrat Änderungen der Eigenmittelverordnung, der Bankenverordnung sowie der Liquiditätsverordnung in Vernehmlassung. Zentrale Elemente sind die Verbesserung der Qualität und der Verlustabsorptionsfähigkeit des Kapitals (u. a. strengere Behandlung bestimmter Bilanzpositionen und AT1-Instrumente) sowie präzisere Liquiditäts- und Risikomanagementanforderungen. Mit dem Inkrafttreten ist frühestens ab 1.1.2027 zu rechnen.

Darüber hinaus sieht der Bundesrat Handlungsbedarf zur Stärkung der Corporate Governance von Banken. Dies soll insbesondere mittels Einführung eines Senior Managers Regimes, einer Ausweitung der Liquiditätsversorgung über die Nationalbank und einer Erweiterung der Aufsichtskompetenzen der FINMA erreicht werden. Eine entsprechende Vorlage wird der Bundesrat im ersten Halbjahr 2026 präsentieren.

Für den Konzern BKB ist mitunter die Einführung eines Senior Managers Regimes von Bedeutung. Gemäss Vorentwurf wären die Mitglieder der Oberleitungs- und Geschäftsführungsorgane und Personen mit erheblichem Einfluss auf das Risikoprofil der Bank im Fokus. Diese Personen haben ihre Aufgaben mit aller Sorgfalt zu erfüllen und in ihrem Verantwortungsbereich für die Einhaltung des Aufsichtsrechts und der internen Weisungen zu

sorgen. Entsprechend hätten die Banken diesbezügliche Regelungen in ihren internen Vorschriften vorzusehen. Eine Verletzung der Sorgfaltspflichten soll zu Konsequenzen bei der Vergütung oder zu disziplinarische Massnahmen führen können. Mit einem Inkrafttreten ist frühestens ab 1.1.2028 zu rechnen.

FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken»

Die Vorgaben des [Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken»](#) wurden bis Ende 2025 umgesetzt. Seit dem 1.1.2024 ist das Rundschreiben in Kraft unter Berücksichtigung von Übergangsfristen. Die Anforderungen des Rundschreibens bezüglich Management operationeller Risiken, die Prinzipien zum Umgang mit operationellen Risiken und die neuen Prinzipien zur operationellen Resilienz des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht wurden umgesetzt. Zusätzlich wurden die Empfehlungen im Bereich Business Continuity Management (BCM) der Schweizerischen Bankiervereinigung und die konkretisierte FINMA Aufsichtspraxis im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie bezüglich Umgang mit kritischen Daten und Cyber-Risiken in der Organisation des Konzerns BKB implementiert.

Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG

Das FINMA-Rundschreiben 2025/2 [«Verhaltenspflichten nach FIDLEG/FIDLEV»](#) ist am 1.1.2025 in Kraft getreten. Darin präzisiert die FINMA insbesondere einzelne der im FIDLEG und der Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) geregelten Anforderungen bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen. Im Fokus stehen die Pflichten zur Information der Kundinnen und Kunden über die Art der Finanzdienstleistung, die eingesetzten Finanzinstrumente sowie die damit verbundenen Risiken. Zudem werden die Informationspflichten zur Risikoaufklärung beim Securities Lending, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zur Entschädigung durch Dritte konkretisiert. Das Rundschreiben enthält darüber hinaus organisatorische Anforderungen.

Nachhaltigkeit im Finanzsektor

Im Jahr 2025 koordinierte, priorisierte und steuerte im Konzern BKB das Kernteam «Nachhaltigkeit» die operativen Arbeiten rund um das Thema «Sustainable Finance».

Im Berichtsjahr wurden die [Selbstregulierungen der AMAS](#) und der Schweizerischen Bankiervereinigung punktuell ergänzt und entsprechend lag der Fokus 2025 auf der Umsetzung der weiterentwickelten Vorgaben. Generell dürfen nachhaltige Anlageprodukte nur dann als «nachhaltig» bezeichnet werden, wenn sie entweder mit klar definierten und messbaren Nachhaltigkeits-Zielen aligniert sind oder diese explizit verfolgen. Im gleichen Zug wurden sämtliche Kundinnen und Kunden hinsichtlich ihrer ESG-Präferenz eingeteilt. Intern sensibilisiert der Konzern BKB seine Mitarbeitenden bzgl. potenzieller Greenwashing-Risiken mittels einer Wissensplattform im Intranet sowie Schulungen für Kundenberatende.

Die Basler Kantonalbank publiziert auch für die Berichtsperiode 2025 einen Klimabericht. Die Klimaberichterstattungspflicht der Schweiz orientiert sich auch an EU-Vorgaben. Im Jahr 2025 hat die EU im Rahmen des «Omnibus I-Pakets» einen Marschhalt zur Klimaberichterstattung eingelegt. Die Initiative markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Bundesrat hat auf die EU-Entwicklung reagiert und die bereits gestartete Revision der Verordnung zur Verschärfung der Klimaberichterstattung sistiert. Auch mit Blick auf den OR-Gesetzesartikel 964 bzgl. Transparenz über nichtfinanzielle Belange hat der Bundesrat im März 2025 bekannt gegeben, dass er erst über mögliche Änderungen entscheidet, wenn Klarheit darüber herrscht, wie die EU ihr Omnibus Vorhaben genau umsetzt. Hier wird im Frühjahr 2026 mit weiterführenden Informationen gerechnet.

FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken»

Die FINMA hat im Dezember 2024 das neue Rundschreiben [«Naturbezogene Finanzrisiken»](#) publiziert und per 1.1.2026 in Kraft gesetzt. Die FINMA konkretisiert darin ihre Erwartungen an die Finanzinstitute in Bezug auf das Management naturbezogener Finanzrisiken (insb. Governance, Risikoidentifikation, Szenarioanalysen) und die Integration als Risikotreiber in das bestehende Management von Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationellen und Rechtsrisiken. Der Konzern BKB ist aktuell in der Umsetzungsphase und hat gemäss den Übergangsbestimmungen der FINMA für Kategorie 3 Banken die Vorgaben zu den klimabezogenen Finanzrisiken spätestens ab 1.1.2027 und zu den naturbezogenen Finanzrisiken bis 1.1.2028 einzuhalten.

Basel III, Eigenmittelverordnung und FINMA-Verordnungen – Update

Die neuen Vorgaben zu Basel III sind am 1.1.2025 in Kraft getreten. Ziel der [«finalen Basel-III-Standards»](#) ist es, das Vertrauen bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted-Assets-Effizienz) wiederherzustellen und die Vergleichbarkeit der Kapitalquoten der Banken zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde die Eigenmittelverordnung angepasst und fünf neue FINMA-Verordnungen per 1.1.2025 in Kraft gesetzt. Für den Bankensektor brachten die «finalen Basel-III-Standards» keine wesentliche Änderung der insgesamt erforderlichen Eigenmittel. Der Konzern BKB hat die Vorgaben von Basel III, der Eigenmittelverordnung und der FINMA-Verordnungen fristgerecht umgesetzt.

Einzelkrediterhebung EKE

Die Schweizerische Nationalbank und die FINMA führen mit der [Einzelkrediterhebung \(EKE\)](#) eine neue Statistik ein, welche die fragmentierte Erhebungslandschaft im Kreditbereich zusammenführen und dem zusätzlichen Datenbedarf Rechnung tragen soll. Die finalen Meldeanforderungen wurden in der zweiten Jahreshälfte 2025 kommuniziert, womit auch die 18-monatige Umsetzungsphase bis zum ersten Meldestichtag 31.3.2027 gestartet hat. Der Fokus der Arbeiten im Konzern BKB für die Berichtsperiode 2025 lag in der Analyse der Meldeanforderungen und Datenfelder. Aktuell befindet sich der Konzern BKB in der Umsetzungsphase, wobei für die kommende Berichtsperiode 2026 vor allem Testmeldungen im Vordergrund stehen.

Wichtige Einflüsse und Positionierung des Konzerns

In der letzten Strategieperiode 2022–2025 haben fünf Haupttrends die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf geprägt: Neobanken, New Work, Partnerschaften, Künstliche Intelligenz und Omni-Channel.

Neobanken

Neobanken bieten als digitale Finanzinstitute in der Regel eine ausschliesslich mobile und onlinebasierte Bankerfahrung. Ihr Differenzierungsvorsprung durch benutzerfreundliche Apps, tiefe Gebühren und innovative Finanzprodukte hat sich inzwischen verringert, weil klassische Banken das Kundenerlebnis und ihre digitalen Kanäle laufend verbessert haben. Dadurch kam es zu einer Marktkonsolidierung, bei der jene Neobanken im Vorteil waren, die eine enge Anbindung zu einer klassischen Bank haben und ihre Kundschaft bei Bedarf auch beraten können.



Mit der Neobanking-App Zak verfügt die Bank Cler über ein Angebot für Bankkundinnen und -kunden, die eine unkomplizierte Bank für ihre alltäglichen Bankgeschäfte suchen. Zak ist die einzige Neobank, deren Kundinnen und Kunden sich bei Bedarf auch persönlich beraten lassen können - schweizweit in einer von 23 Geschäftsstellen der Bank Cler. Die App, die in der Basisversion kostenlos ist, wird inzwischen von rund 85 000 Userinnen und Usern genutzt.

→ Mehr zu Zak

New Work

Der Begriff «New Work» umfasst flexible Arbeitsformen, flache Hierarchien, selbstorganisierte Teams und Methoden wie Design Thinking oder Lean Startup. Diese Faktoren sind einerseits entscheidend, um schnell auf Kundenbedürfnisse zu reagieren. Gleichzeitig stellt die dadurch veränderte Arbeitsweise erhöhte Anforderungen an die Führungskompetenz.



Der Konzern adressiert die Herausforderungen neuer Arbeitsformen durch mobiles Arbeiten, Co-Working Spaces und agile, interdisziplinäre Teams im Rahmen des «Wirkungsorientierten Arbeitens» (WOA). Diese Massnahmen fördern Kreativität, Eigenverantwortung, Motivation und eine ausgewogene Work Life Balance. Und nicht zuletzt wirkt sich ein zeitgemässes Arbeitsumfeld positiv auf die Attraktivität der beiden Konzernbanken aus im Wettbewerb um Talente.

Partnerschaften

In einer zunehmend vernetzten Welt gewinnen Partnerschaften mit FinTechs, Technologieunternehmen und anderen Akteuren an Bedeutung. Solche Kooperationen ermöglichen es, innovative Produkte schneller auf den Markt zu bringen, neue Kundensegmente zu erschliessen und von externem Know-how zu profitieren. Durch die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen werden Synergien genutzt und Wettbewerbsvorteile erzielt.



Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie Telebasel, Wohnbaugenossenschaften oder Max Havelaar hat der Konzern BKB seine Marktposition erfolgreich gestärkt, Zugang zu neuen Kundensegmenten verschafft und sein Angebot verbessert. Gemeinsam mit Pro Senectute leistet das Stammhaus in Zukunft nicht nur einen gesellschaftlichen Beitrag, sondern kann sich noch gezielter als Ansprechpartnerin für Vorsorge- und Nachlass Themen positionieren.

→ Mehr zu Partnerschaften und Engagement

Omni-Channel

Kundinnen und Kunden erwarten eine nahtlose Erfahrung über alle Kanäle hinweg – online, mobil und in der Filiale. Eine erfolgreiche Omni-Channel-Strategie integriert diese Kanäle, sodass Informationen jederzeit bzw. überall verfügbar sind. Dies erfordert Investitionen in Technologie und Datenmanagement, um Kundendaten zu synchronisieren und Interaktionen zu personalisieren.

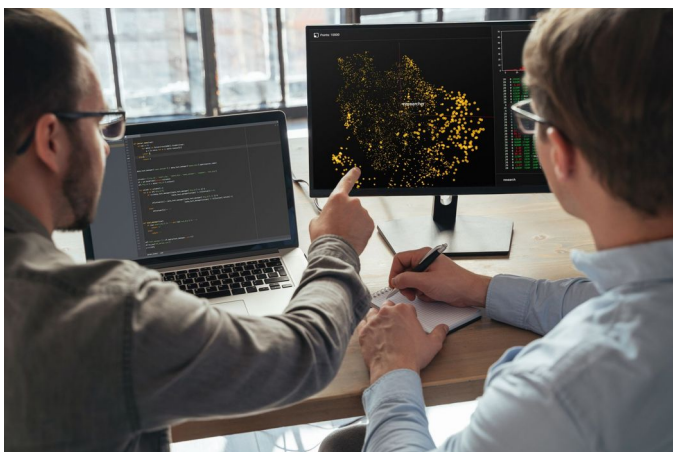


Die Digital-Banking-Plattform des Konzerns bietet eine leistungsfähige Infrastruktur. 2025 wurde sie um neue Funktionen erweitert, mit denen sich viele Anliegen unkompliziert und unabhängig von Öffnungszeiten erledigen lassen – so z.B. Online-Kontoeröffnungen, Kartensperrungen, Adressänderungen, Eröffnung Vorsorgekonto oder die Bestellung von Fremdwährungen.

→ Mehr zu den nützlichen Funktionen im Digital Banking

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) ist für die Banken zu einem relevanten Hebel geworden – insbesondere im Hinblick auf Effizienz- und Produktivitätssteigerungen, die Personalisierung des Kundenerlebnisses oder die Entwicklung digitaler Lösungen. Aufgrund der hohen Sensibilität der Kundendaten liegt dabei der Fokus auf einem verantwortungsvollen und mehrwertschaffenden Einsatz der Künstlichen Intelligenz unter Berücksichtigung geltender regulatorischer und gesetzlicher Vorgaben.

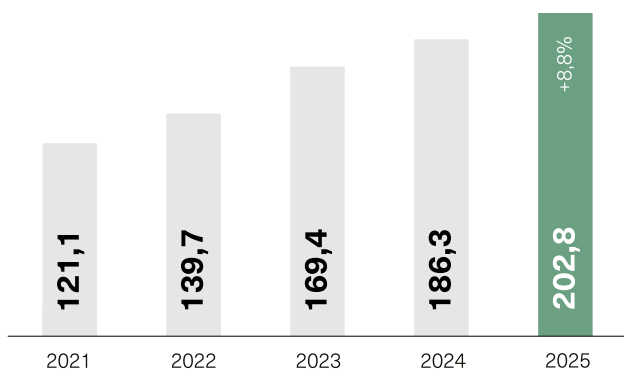


KI wird in der Strategieperiode 2026+ zu einem wichtigen Beschleuniger. So erhöht die BKB die Nutzbarkeit von Daten, um die KI-Anwendungen zuverlässig und konform in den Bankalltag zu integrieren. Gleichzeitig werden jene Fähigkeiten aufgebaut, die eine sichere, verantwortungsvolle und skalierbare Nutzung ermöglichen. Kontrollen, klare Verantwortlichkeiten und die Einführung eines Enterprise GPT im laufenden Jahr stellen sicher, dass KI dort unterstützt, wo sie die operative Exzellenz stärkt und dort abgesichert ist, wo Risiken entstehen können.

Starker Jahresabschluss 2025 mit weiterhin gesundem Ertragswachstum

Die BKB hat 2025 erneut ein sehr erfreuliches operatives Ergebnis erzielt und den Konzerngewinn um +8,8 % auf 202,8 Mio. CHF erhöht. Das starke Resultat wird getragen von einem wachsenden Ertragsfundament, einem konsequenten Kundenfokus, Effizienzsteigerungen und einer unverändert hohen Stabilität. Auch die Bank Cler leistet mit einem Jahresgewinn von 44,0 Mio. CHF einen wichtigen Beitrag zum stabilen Erfolg und rentablen Wachstum des Konzerns.

Konzerngewinn
(in Mio. CHF)



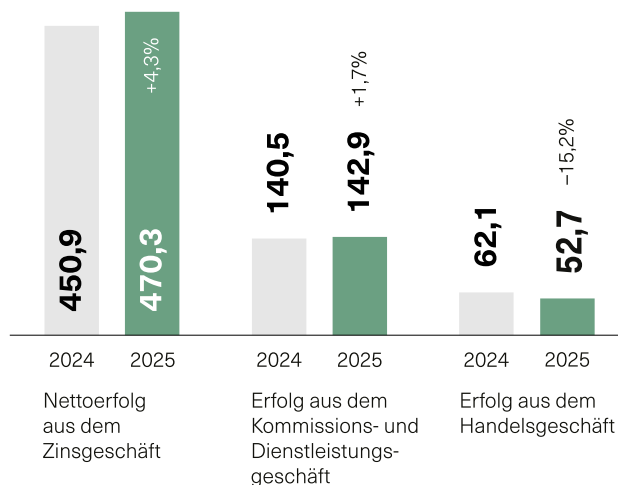
CEO Regula Berger freut sich:

«Mit dem Abschluss der Strategieperiode Ende 2025 haben wir unsere ambitionierten Ziele erreicht und in wesentlichen Bereichen sogar übertroffen. Gemeinsam mit unseren rund 1500 Mitarbeitenden haben wir unsere Strategie konsequent umgesetzt, viele neue Kundinnen und Kunden gewonnen und so ein starkes Ertragswachstum bei gleichzeitiger Kostenstabilität erreicht.»

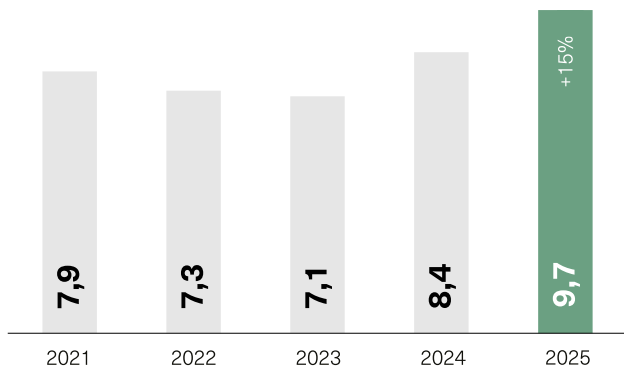
Wachsendes Ertragsfundament

Die BKB erzielte 2025 erneut ein gesundes und breit abgestütztes Ertragswachstum. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft wuchs um +4,3 % auf 470,3 Mio. CHF. Zum guten Ergebnis beigetragen haben neben dem margenorientierten Wachstum vor allem die vorausschauende Steuerung der Bilanzstruktur. Die Kommissions- und Dienstleistungserträge stiegen um +1,7 % auf 142,9 Mio. CHF. Hauptgrund dafür ist das starke Wachstum der Delegationslösungen im Konzern (+15 %) auf 9,7 Mrd. CHF und die Zunahme der Vermögensverwaltungsmandate um +25 % auf knapp 5000. Diese Entwicklung zeigt, dass die Kundinnen und Kunden den beiden Banken nicht nur grosses Vertrauen schenken, sondern auch die konstant starke Performance in der Vermögensverwaltung und Beratung anerkennen. Die Unsicherheiten am Markt führten zu einer tieferen Kundenaktivität bei Zinsabsicherungsgeschäften, weshalb der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit 52,7 Mio. CHF nicht an das Niveau des Vorjahres anschliessen konnte (-15,2 %). Insgesamt wurde der Geschäftsertrag um +1,9 % gesteigert auf 675,1 Mio. CHF.

Ertragsfelder
(in Mio. CHF)



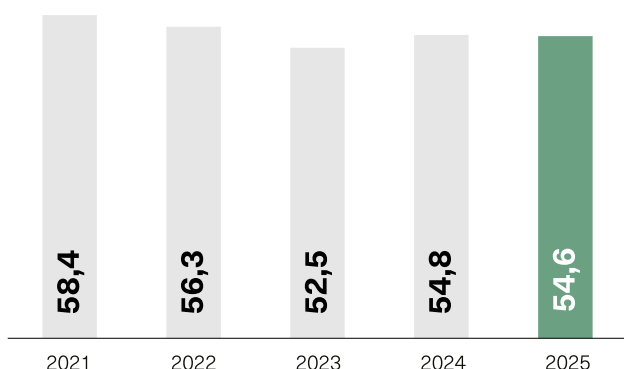
Kundenvermögen in Delegationslösungen
(in Mrd. CHF)



Effizienzgewinne im operativen Geschäft

Der Personalaufwand wuchs moderat um +0,9 % auf 214,6 Mio. CHF. Prozessoptimierungen, z.B. beim Hypothekarprozess oder im Kundeneröffnungsprozess mit dem «Digital Onboarding», haben sich weiter positiv auf die Produktivität ausgewirkt. Da der Sachaufwand dank konsequentem Kostenmanagement und klarer Fokussierung um -2,4 % reduziert werden konnte, stieg der Geschäftsaufwand trotz der erhöhten Abgeltung der Staatsgarantie von 15,2 Mio. CHF (+5 Mio. CHF) um lediglich +1 % auf 367,7 Mio. CHF. Als Resultat der Steigerung der operativen Leistung erhöhte sich der Geschäftserfolg um +2,1 % auf 281,1 Mio. CHF. Die Cost Income Ratio reduzierte sich nochmals leicht auf 54,6 % (Vorjahr: 54,8 %).

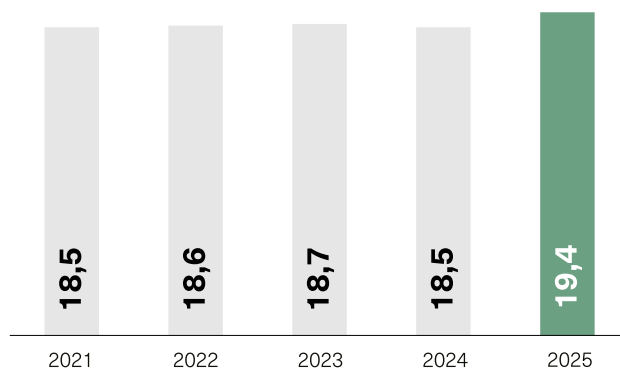
Cost Income Ratio
(in %)



Sicherheit und Stabilität als Grundprinzip

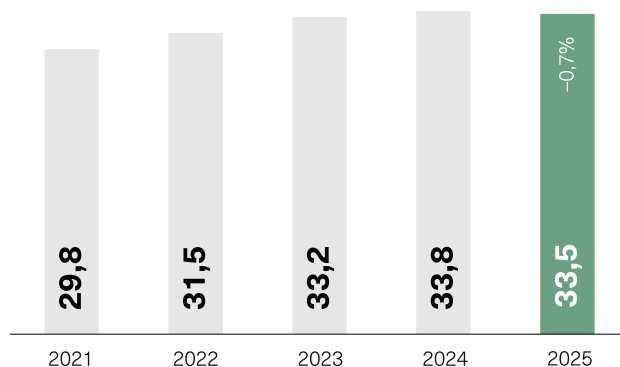
Dank dem starken operativen Ergebnis konnte die Kapitalbasis weiter gestärkt werden. Sie ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass die BKB ihre Wachstumsambitionen aus eigener Kraft finanzieren und Innovationen vorantreiben kann. So liegt die Gesamtkapitalquote mit 19,4 % wiederum deutlich über dem regulatorischen Erfordernis (13,1 %).

Gesamtkapitalquote
(in %)



Weil Sicherheit und Stabilität im aktuellen Umfeld zentral sind, fokussiert der Konzern auf eine stabile Refinanzierung und ein qualitatives Wachstum. Die Bilanzsumme stieg 2025 um +2,6 % auf 57,4 Mrd. CHF. Im Zuge einer vorausschauenden Bilanzsteuerung erfolgte eine leichte Reduktion der Forderungen gegenüber Kunden (-6,4 % auf 3,0 Mrd. CHF) wie auch der Hypothekarforderungen (-0,7 % auf 33,5 Mrd. CHF).

Hypothekarforderungen
(in Mrd. CHF)



Die hohe Qualität des Kreditportfolios spiegelt sich in einer sehr tiefen Non-Performing Loans Ratio von 0,26 % wider.

Messung des finanziellen Erfolgs anhand von sechs KPI

Für die Strategieperiode 2026+ wurden sechs finanzielle Leistungskennzahlen (KPI) in den drei Dimensionen Rentabilität, Stabilität und Bilanzqualität definiert. Sie sollen in den nächsten vier Jahren bis Ende 2029 erfüllt bzw. eingehalten werden. Ende 2025 wurden fünf Ziele komfortabel erreicht. Die Zielsetzung betr. Return on Equity (RoE) wurde aufgrund der starken Kapitalbasis und damit verbundenen Fokussierung auf Sicherheit bewusst unterschritten.

Finanzielle KPI

Fünf von sechs strategischen Zielvorgaben waren per Ende 2025 erreicht. In der Strategieperiode 2026+ wird die Non-Performing Loans Ratio (NPL-Ratio) als neue Messgrösse eingeführt.

| | Profitabilität | | Stabilität | | Bilanzqualität | |
|-----------|-------------------|------------------|--------------------------|--------------------|-------------------------------|----------------------------|
| | Cost Income Ratio | Return on Equity | Net Stable Funding Ratio | Gesamtkapitalquote | Risk-Weighted Asset-Effizienz | Non-Performing Loans Ratio |
| Ziel 2029 | ≤ 55 % | ≥ 6 % | ≥ 110 % | ≥ 16 % | ≥ 1,0 % | ≤ 0,75 % |
| Wert 2025 | 54,6 % | 5,8 % | 122,1 % | 19,4 % | 1,26 % | 0,26 % |

Erfreuliches Jahr für die Investorinnen und Investoren

Vom nachhaltigen Bilanzwachstum und der hohen Ertragskraft profitieren auch die PS-Inhaberinnen und -Inhaber. Sie erhalten für das Geschäftsjahr 2025 eine höhere Brutto-Dividende von CHF 3.60 (Vorjahr CHF 3.25, exklusiv einmalige Sonderdividende von CHF 1.25). Damit und durch die Kurssteigerung um +28,9 % liegt die Gesamtperformance des BKB Partizipationsscheins für 2025 bei hohen +36,5 %.

Der Partizipationsschein der BKB erzielte 2025 eine sehr hohe Gesamtperformance von +36,5 %.

Weitere Informationen zum Partizipationsschein der BKB finden Sie auf dem [Factsheet](#).

Qualitative Fortschritte

Die qualitative Geschäftsentwicklung der BKB war 2025 geprägt von einer noch konsequenteren Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundschaft, einer weiteren Stärkung der finanziellen Stabilität, dem Engagement für die Umwelt und die Menschen sowie der Etablierung einer starken Führung.

Fundament der Geschäftstätigkeit des Konzerns bildet neben dem Gesetz über die Basler Kantonalbank auch die neue *Eigenerstrategie des Kantons* Basel-Stadt, die den Leistungsauftrag für die Jahre 2025 bis 2029 definiert und am 8.4.2025 bekanntgegeben wurde. Darin werden die Vorgaben in den Bereichen Nachhaltigkeit, Vergütung und Liquidität ergänzt. Ebenso wird die gesetzliche Verankerung der Konzernleitung berücksichtigt und konkretisiert.

Mehrwert für die Kundschaft

Der Fokus der BKB lag im vergangenen Jahr verstärkt auf der Schaffung von messbarem Mehrwert durch Vereinfachung, verbesserte Beratung und einen intensiveren Dialog. Sie hat erfolgreich mehrere strategische Vorhaben finalisiert, die das Kundenerlebnis sowohl im digitalen als auch im persönlichen Bereich spürbar verbessert haben.

2025 hat der Konzern verschiedene Verbesserungen umgesetzt, die das Bankgeschäft spürbar bequemer machen.

Im Fokus standen verschiedene Neuerungen, mit denen das Bankgeschäft weiter vereinfacht wurde. Mit der Einführung des *digitalen Kontoeröffnungsprozesses* ist eine Kontoeröffnung und Kartenbeantragung in rund einem Viertel der Zeit bzw. in wenigen Minuten online möglich. Ende 2025 wurden bereits jede fünfte Kontoeröffnung im Rahmen eines Self-Onboardings vollautonom durchgeführt.

Weiter vereinfacht wurde das alltagsrelevante Bankgeschäft durch den kontinuierlichen Ausbau der *Selfservices im Digital Banking*. Damit können die Kundinnen und Kunden immer mehr Standardanliegen, wie Adressänderungen oder Bargeldbestellungen, unkompliziert, eigenständig und zeitunabhängig erledigen.

Zudem hat das Stammhaus 2025 ein *kostenloses Basisangebot* sowie ein spezielles *Gratis-Konto für Vereine* eingeführt. Mit diesen neuen Angeboten etabliert es sich als erste Bank für alle Baslerinnen und Basler bzw. unterstreicht seine Verankerung in der regionalen Gesellschaft.

Um die Bedürfnisse der Kundschaft noch präziser zu adressieren, wurde im Frühjahr 2025 konzernweit ein neues *Kundenpanel* lanciert. Dieser direkte Kundendialog ermöglicht es der BKB, sich bestmöglich nach den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden auszurichten bzw. deren Feedback zeitnah in die Produktentwicklung einfließen zu lassen.

Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Zielgruppe 50+. Hier positioniert sich vor allem das Stammhaus BKB als kompetenter Partner für die Pensions- und Nachfolgeplanung - u.a. mit einer umfassenden KMU-Nachfolgestudie zur Nordwestschweiz, Informationsanlässen und umfassenden Beratungen. Dies mit dem Ziel, ihre Kundinnen und Kunden für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und für sie langfristige, finanzielle Sicherheit zu schaffen.



Die Fortschritte der beiden Konzernbanken in Bezug auf das Kundenerlebnis sind spürbar. So wurden das Stammhaus wie auch die Bank Cler 2025 erneut in verschiedenen Kategorien als «Top Banken» ausgezeichnet: Das Stammhaus in den Kategorien «Privatbank» sowie «Spar- und Vorsorgeangebot»; die Bank Cler in den Kategorien «Privatbank» und «Neobank».

→ [Mehr zum Thema](#)

Attraktiver Arbeitgeber

Für die rund 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Young Professionals sind die beiden Konzernbanken attraktive Arbeitgeber. Das gute Employer Branding basiert auf modernen Arbeitsmodellen, einer wertschätzenden Unternehmenskultur, fairen bzw. marktgerechten Anstellungsbedingungen und attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund gehörte das Stammhaus BKB auch 2025 gemäss Handelszeitung wiederum zu den «Besten Arbeitgebern» der Schweiz.

Mit dem neuen Dialogformat «Performance Management 2026+» wurde im Berichtsjahr zudem ein zentrales Element zur Weiterentwicklung der Leistungskultur im Konzern erfolgreich pilotiert.

Engagement für die Region

Der Konzern versteht sein Engagement für die Nachhaltigkeit als Versprechen für die Region bzw. für Basel. Die BKB hat deshalb auch im Jahr 2025 ihre nachhaltigen Lösungen im Kerngeschäft – wie nachhaltige Anlagefonds mit aktiver Involvement bei den Unternehmen (sog. «Engagement») oder Finanzierungen – konsequent weiterentwickelt. Damit will vor allem das Stammhaus einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Kantons leisten.

Emotionaler Höhepunkt war im letzten Jahr zweifellos der Eurovision Song Contest (ESC), der im Mai 2025 in Basel stattgefunden hat. Als nationale Sponsorin hat das Stammhaus die Host City Basel dabei unterstützt, dass die ganze Stadt an diesem internationalen Grossanlass teilhaben konnte. So ist es gelungen, in der Joggeli-Arena, auf dem Barfüsserplatz und im ESC-Village in der Messe Basel ein unvergessliches Fest für alle Musikfans zu schaffen.

2025 ist das Stammhaus eine neue Partnerschaft mit Pro Senectute eingegangen. Mit dieser engagiert es sich für die Menschen in der dritten Lebensphase. Mit gezielten Beratungen zu Sicherheitsfragen oder Freizeitangeboten will das Stammhaus einen Beitrag leisten für ein selbstbestimmtes und lebensfrohes Alter.



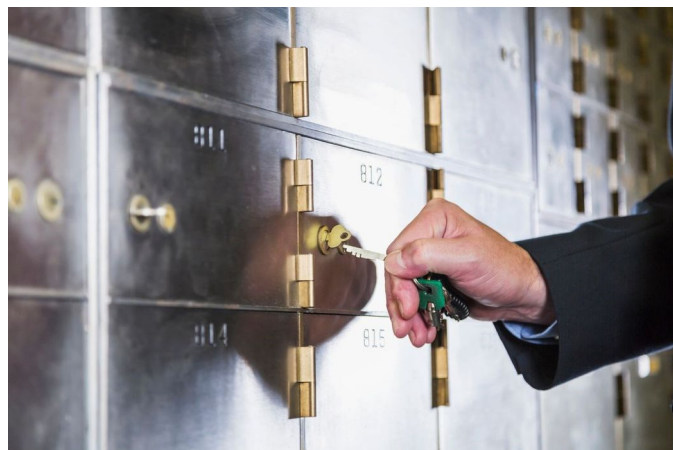
Pro Senectute und die BKB lancierten ihre erneuerte Partnerschaft im Mai mit der ESC Disco 60+. Im Vorfeld des Eurovision Song Contest haben mehr als 1200 Personen in der Ü60-Disco gefeiert – ein inoffizieller Weltrekord. Die Veranstaltung wurde von der SRG und Pro Senectute organisiert und fand im Cube Concept Club in der Messe Basel statt.

Stabilität und Sicherheit als Vorteil

In einem anspruchsvollen Marktumfeld haben sich die Sicherheit und Stabilität der BKB erneut als entscheidende Vorteile erwiesen.

Die finanzielle Stärke wird durch erstklassige Ratings externer Agenturen bestätigt. Im Februar 2026 bekräftigte Fitch die Bestnote «AAA» und im November 2025 bestätigte S&P Global Ratings das Top-Rating von «AA+» für das Stammhaus. Diese Einstufungen reflektieren die hohe Kernkapitalquote und die Stabilität des Geschäftsmodells. Das Stammhaus zählt damit nicht nur zu den solidesten Universalbanken der Schweiz, sondern wurde erstmals auch international als eine der weltweit sichersten Banken ausgezeichnet.

Auch die Bank Cler verfügt über eine hohe und stabile Kernkapitalquote bzw. starke Innenfinanzierung. Sie ermöglichten ihr, die bestehende Additional-Tier-1-Anleihe zum frühestmöglichen Termin per 25.11.2025 zu kündigen bzw. zurückzuzahlen. (Die BKB hat im Februar 2026 angekündigt, dass sie ihre bestehende AT1-Anleihe ebenfalls zum erst möglichen Termin hin kündigt bzw. am 17.3.2026 zurückbezahlt.)



Global Finance hat in ihrem jährlichen Ranking die 100 sichersten Banken weltweit bestimmt. Im Ranking sind insgesamt fünf Schweizer Banken aufgeführt. Das Stammhaus belegt im Gesamtranking den ausgezeichneten achten Rang und ist die zweitsicherste Bank der Schweiz.

→ [Mehr erfahren](#)

Eine zukunftsgerichtete Strategie

Ende August 2025 hat die BKB die Konzernstrategie 2026+ angekündigt, welche dem Stammhaus und der Bank Cler die Leitplanken für die Jahre 2026–2029 vorgibt. Mit der neuen Strategie knüpft der Konzern an seine bisherigen Stärken an mit dem Ziel, seine Marktposition in den kommenden vier Jahren weiter zu stärken. Die Strategie ist eingebettet in die Vision 2040, die eine signifikante Diversifizierung der Ertragsstruktur vorsieht. Damit rüstet sich die BKB proaktiv für die fortschreitende Konsolidierung im Schweizer Bankenmarkt.

Für weitere Informationen zur Strategie, der Vision, den Stossrichtungen und den Zielsetzungen siehe Kapitel [«Strategische Ausrichtung»](#).



Mit der Strategie 2026+ arbeiten die beiden Konzernbanken gemeinsam an vier strategischen Stossrichtungen zur Stärkung von:

1. Vertriebs- und Dienstleistungsexzellenz
2. Vermögensverwaltung und Anlageberatung
3. Bilanzmanagement
4. Führungs- und Zukunftskompetenzen.

→ [Erklärfilm zur Strategie 2026+ des Konzerns](#)

Eine starke Führung

Eine erfolgreiche Strategieumsetzung erfordert eine starke und zukunftsorientierte Führung. Der Konzern BKB wird seit dem 1.3.2025 von [Regula Berger](#) als CEO der BKB und Vorsitzende der Konzernleitung geführt. Auf den gleichen Zeitpunkt hat der Bankrat [Christoph Auchli](#), CFO des Konzerns, zum stellvertretenden CEO und stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Und [Michel Frei](#) hat ebenfalls zum 1.3.2025 die Nachfolge von Regula Berger als Leiter des Bereichs «Vertrieb kommerzielle Kunden» übernommen.

Die [Generalversammlung der Bank Cler](#) hat am 27.3.2025 Regula Berger als Nachfolgerin von Dr. Basil Heeb zur Verwaltungsratspräsidentin der Bank Cler gewählt, nachdem dieser im September 2024 seinen Rücktritt angekündigt hatte. Neben Regula Berger und Christoph Auchli wurde neu auch Özlem Civelek, Leiterin Service Center des Konzerns BKB, in den Verwaltungsrat gewählt. Özlem Civelek ist seit 2022 Mitglied der Geschäftsleitung des Stammhauses. Zudem wurden Susanne Ziegler und Christian Reuss als unabhängige Mitglieder in den Verwaltungsrat der Bank Cler gewählt. Sie ersetzen Maya Salzmann und Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin, die sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatten.

Wie im [Dezember 2024](#) angekündigt, haben zudem Sonja Stirnmann und Prof. Dr. Felix Uhlmann als neue Mitglieder seit dem 1.4.2025 Einsitz im Bankrat des Stammhauses BKB.



Seit März 2025 ist Regula Berger (43) CEO der BKB, Vorsitzende der Konzernleitung und Verwaltungsratspräsidentin der Bank Cler. Davor hat sie von 2018–2020 den Bereich «Legal & Compliance» bzw. von 2021–2025 den Bereich «Vertrieb kommerzielle Kunden» geleitet.

→ [Mehr über Regula Berger](#)

Risikobericht

Grundsätze

Das Eingehen von Risiken gehört zur Geschäftstätigkeit einer Bank. Aufgrund des auf Stabilität und Sicherheit ausgerichteten Geschäftsmodells ist das aktive Management dieser Risiken für den Konzern BKB und die beiden Konzernbanken von zentraler Bedeutung. Der Bankrat des Stammhauses wie auch der Verwaltungsrat der Bank Cler haben deshalb auf Antrag des Risikoausschusses* betreffend gruppenweites Risikomanagement das «Reglement zum Risikomanagement (Konzern und Konzernfinanzgesellschaften)» erlassen. Es umfasst insbesondere die Risikoorganisation sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikosteuerungsmassnahmen und der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen.

In der Risikotoleranz werden die quantitativen und qualitativen Überlegungen hinsichtlich der wesentlichen Risiken festgehalten, die der Konzern oder eine Konzernbank zur Erreichung der strategischen Geschäftsziele sowie in Anbetracht der Kapital- und Liquiditätsplanung einzugehen bereit ist. Die allgemeine Risikotoleranz kann spezifiziert werden nach:

- **Risikoarten:** Primärrisiken, operationelle Risiken strategische Risiken und Geschäftsrisiken;
- **Risikotypen:** u.a. Gruppen-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken;
- **Risikomasse:** Verluste gemäss Erfolgsrechnung, Expected Loss, Value at Risk, Expected Shortfall, Stresstestergebnisse, Nominalwerte und Key-Risk-Indikatoren;
- **Risikoebenen:** spezifische Teilportfolios (z. B. für unterschiedliche Arten von Gegenparteien), Exception-to-Policy-Geschäfte.

Der Bankrat des Stammhauses und der Verwaltungsrat der Bank Cler legen die Risikotoleranz in der jeweiligen Risikotoleranz-Vorgabe für den Konzern und das Stammhaus bzw. für die Bank Cler für ein Geschäftsjahr im Voraus fest. Damit definieren sie die Grenzen, innerhalb derer Risiken eingegangen werden dürfen, um die Funktions- und Überlebensfähigkeit sicherzustellen. Zudem werden mit der Risikotoleranz-Vorgabe die Bezugsgrössen für die Risikoberichterstattung vorgegeben.

* In der Bank Cler sind seit dem Jahr 2025 der Prüfungs- und der Risikoausschuss zu einem Prüfungs- und Risikoausschuss (PARA Bank Cler) zusammengelegt. Wenn deshalb im Folgenden der Prüfungs- oder der Risikoausschuss der Bank Cler genannt bzw. keine abweichende Formulierung verwendet wird, ist immer der PARA Bank Cler gemeint.

Risikomanagement im Konzern BKB

Oberleitungsorgane: Bankrat der BKB und Verwaltungsrat der Bank Cler

Als oberstes Aufsichtsorgan des Konzerns ist der Bankrat des Stammhauses in regulatorischer Hinsicht dafür zuständig, dass die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken angemessen erfasst, begrenzt und überwacht werden und dass die Liquiditäts-, Eigenmittel- und Risikoverteilungsvorschriften eingehal-

ten sind. Der Bankrat definiert die Risikostrategie, überwacht das Risikomanagement und erlässt auf Antrag des Konzern-Risikoausschusses die strategischen und organisatorischen Grundlagen für den Konzern. Dazu gehören insbesondere das Reglement zum Risikomanagement, die Risikotoleranz-Vorgabe für den Konzern, das Reglement Compliance-Funktion und alle weiteren, gemäss einschlägigen Regularien durch den Bankrat zu erlassenden bzw. zu genehmigenden Grundlagendokumente. In den beiden Konzernbanken sind der Bankrat der BKB und der Verwaltungsrat der Bank Cler als oberste Aufsichtsorgane dafür zuständig, dass nach Massgabe der konzernweiten Grundsätze die Risiken angemessen erfasst, begrenzt und überwacht sind bzw. die Liquiditäts-, Eigenmittel- und Risikoverteilungsvorschriften eingehalten werden. Die beiden Oberleitungsgremien erlassen dazu jeweils eine eigene, vom Konzern-Risikoausschuss vorgeschlagene Risikotoleranz-Vorgabe. Damit geben sie den beiden Geschäftsleitungen die Ziele und Grenzen bei der Risikoprüfung und der Risikobewirtschaftung vor. Das zuständige Oberleitungsorgan wird quartalsweise über die wichtigsten Entwicklungen der finanziellen Risiken im Konzern und in der jeweiligen Bank orientiert. Es beurteilt jährlich in einer Gesamtsicht die Risiken der Bank.

Der Bankrat definiert die Risikostrategie, überwacht das Risikomanagement und erlässt auf Antrag des Konzern-Risikoausschusses die strategischen und organisatorischen Grundlagen für den Konzern.

Risikoausschüsse

Der Risikoausschuss des Stammhauses nimmt gleichzeitig die Aufgaben als Konzern-Risikoausschuss wahr. Die Bank Cler unterhält einen hiervon separaten Risikoausschuss. Die Risikoausschüsse nehmen quartalsweise vertiefte Reportings zum Kreditportfolio, zum Bankenportfolio, zur Marktrisiko-, Liquiditäts- und Eigenmittelsituation, zum operationellen Risiko sowie situativ Berichte über spezielle Vorkommnisse mit Auswirkungen auf die Risikolage der jeweiligen Bank entgegen. Sie berichten dem zuständigen Oberleitungsorgan regelmässig über ihre Erkenntnisse und informieren insbesondere den jeweiligen Prüfungsausschuss bei einer wesentlichen Änderung des Risikoprofils. Dadurch unterstützen sie das jeweilige Oberleitungsorgan in der Wahrnehmung seiner Pflicht zur Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit der jeweiligen Konzernbank und des Konzerns.

Für weitergehende Informationen zum Risikomanagement im Konzern BKB wird auf den Berichtsteil [Erläuterungen zum Risikomanagement](#) verwiesen.

Risikobeurteilung – Top Risiken

Die Risikosituation für den Konzern und die beiden Konzernbanken ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil geblieben, wenn auch die makroökonomische und weltpolitische Unsicherheit zugenommen haben.

Die globalen **makroökonomischen Entwicklungen** werden genau beobachtet. Die Konflikte in der Ukraine und die unberechenbare US-Aussenpolitik die zu einer Zuspitzung von weltweiten Handelskonflikten führen könnte, gefährden den globalen Wirtschaftsraum und erhöhen die Unsicherheit. Die beiden Konzernbanken sind durch ihr auf Stabilität ausgerichtetes Geschäftsmodell und den Fokus auf den Schweizer bzw. Basler Wirtschaftsraum in erster Linie nur indirekt betroffen.

Die **Inflation und die zukünftigen Zinserwartungen**, die sich aus der Politik der Zentralbanken ergeben, stellen ein zentrales Risiko dar. Die Zentralbanken verfolgen wieder eine weniger restriktive Geldpolitik. Dennoch bleibt eine grosse Unsicherheit, was die zukünftige Zinsentwicklung betrifft. Liquiditäts- und Zinsrisikomanagement werden mittelfristig als wichtige Herausforderungen für alle Finanzdienstleister bleiben. Diese damit verbundenen Risiken werden durch Zinsrisiko- und Liquiditätsmanagementvorgaben adressiert.

Die Risikosituation für den Konzern und die beiden Konzernbanken ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil geblieben.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken sind eine permanente hohe Bedrohung. Die Angriffe privater oder halbstaatlicher Akteure werden immer sophistizierter und nutzen auch vermehrt Künstliche Intelligenz, was zu Unterbrüchen des Geschäfts oder dem Verlust von Daten führen könnte. Des Weiteren stehen Risiken in Zusammenhang mit Drittparteien, welche Dienste für den Konzern erbringen, im Fokus von Risikomanagement und Überwachung.

Der Umgang mit **neuen Technologien**, wie z.B. Künstlicher Intelligenz bzw. Maschinellem Lernen, stellt den Konzern einerseits vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig bergen die damit verbundenen Möglichkeiten auch Chancen. Die Entwicklungen werden aktiv verfolgt. Neben Leitlinien zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz wurde auch ein Ausbildungsprogramm zum Thema Künstliche Intelligenz aufgelegt. Dies, um die Mitarbeiter und Führungskräfte im Umgang mit den Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz zu befähigen.

Auf dem **Schweizer Arbeitsmarkt** herrscht generell eine Knappheit an Fachkräften, die sich im Bankensektor jedoch deutlich entspannt hat. So konnten beide Konzernbanken offene Stellen zeitnah und mit hochqualifizierten Mitarbeitenden besetzen. Der Konzern BKB bietet mit Homeoffice, Job- bzw. Top-Sharing und der Möglichkeit für Fachkarrieren moderne Arbeitsbedingungen, die bei den Mitarbeitenden an Relevanz gewon-

nen haben und ein wichtiges Kriterium für die Arbeitgeberattraktivität sind.

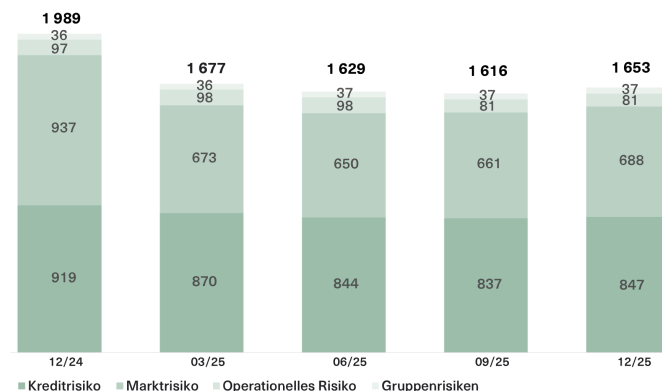
Der Konzern ist steigenden und sich ändernden **regulatorischen und gesetzlichen Vorgaben** ausgesetzt. Diese werden im Management des Projektportfolios zentral erfasst, damit regulatorische oder gesetzliche Vorschriften zeitnah umgesetzt werden. Die Risiken, die sich aus den naturbezogenen Risiken allgemein und dem Management von Risiken aus nicht-finanziellen Belangen ergeben, werden nicht als wesentliche Risiken eingestuft. Aufgrund der Aktualität und den sich ändernden regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen im Konzern werden sie als Risikothema mit hoher Priorität behandelt. Die Risikosituation für den Konzern und die beiden Konzernbanken ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil geblieben.

Quantitative Informationen zum Risikoprofil und zum Kreditrisiko

In den folgenden Abschnitten werden Informationen zum Risikoprofil des Konzerns und zum Kreditrisiko dargestellt. Das Kreditrisiko wird im Konzern mit einem internen Modell gesteuert und überwacht. Für weiterführende Informationen zur Risikoeexposition in den übrigen Risikokategorien, insbesondere beim Marktrisiko, wird auf das Kapitel [Offenlegung](#) verwiesen.

Risikoprofil nach wesentlichen Risikoarten im Verlauf des Jahres 2025

(in Mio. CHF)



Kreditrisiko

Der Konzern BKB beurteilt das Kreditrisiko auf der Basis der Kundenbonität unter Berücksichtigung allfälliger Sicherheiten. Die Bonität der kommerziellen Kunden wird durch das Rating-System CreditMaster der Firma RSN Risk Solution Network AG ermittelt und mit einer Einschätzung von Markt und Management ergänzt. Sofern öffentliche Ratings von S&P Global Ratings, Moody's oder Fitch vorhanden sind, werden grundsätzlich diese verwendet. Es bestehen drei kundenfokussierte Ratingtools für Unternehmenskunden, für Gewerbekunden und für Immobiliengesellschaften. Auf der Grundlage eines Datenpools bestehen laufende Validierungs- und Verbesserungsprozesse. Eine grosse Herausforderung stellen insbesondere die Homogenität und die Qualität der Daten im Pool dar. Sie wird durch Richtlinien gesichert, welche gemeinsam von allen teilnehmenden Banken erarbeitet wurden. Die Kreditengagements gegenüber Firmenkunden umfassen alle Positionen, die nicht aus Handelsgeschäften (Derivate, Zug-um-Zug-Geschäfte) und Wertschriften stammen. Zudem sind alle Kundinnen und Kun-

den, die Banken oder private Haushalte sind, in dieser Übersicht ausgeschlossen.

Das Portfolio umfasst 18,1 Mrd. CHF, mit einem Blankoanteil von 15 %. Die Ratingklassen des Konzerns lassen sich den Ratings von Moody's und S&P Global Ratings zuordnen.

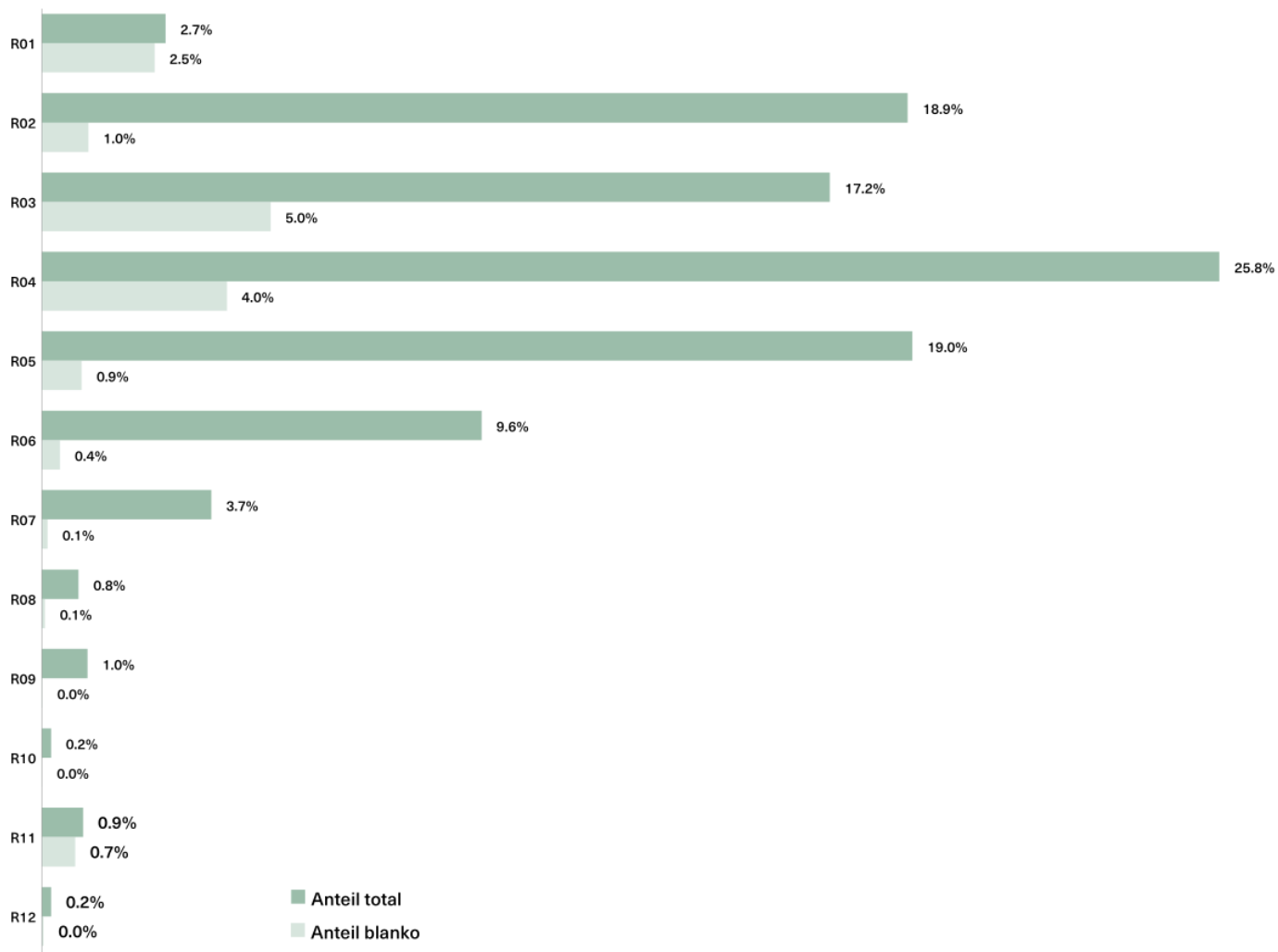
Ratingklassen

| Ratingklasse Konzern BKB | Ratingklasse Moody's | Ratingklasse S&P Global Ratings |
|--------------------------|----------------------|---------------------------------|
| R01 | Aaa bis Aa3 | AAA bis AA- |
| R02 | A1 | A+ |
| R03 | A2 bis A3 | A bis A- |
| R04 | Baa1 bis Baa3 | BBB+ bis BBB- |
| R05 | Ba1 bis Ba3 | BB+ bis BB- |
| R06 | B1 | B+ |
| R07 | B2 | B |
| R08 | B3 | B- |
| R09 | Caa1 bis Caa3 | CCC+ bis CCC- |
| R10 | Ca bis C | CC bis C |
| R11 | D | D |
| R12 | D | D |

Die nachfolgenden Grafiken stellen das Firmenkunden-Portfolio des Konzerns dar. Die bestehenden Wertberichtigungen sind nicht eliminiert. In den Ratingklassen R11 und R12 sind mindestens die Blankoanteile wertberichtigt. Die Bedeutung der einzelnen Ratingklassen wird in der vorstehenden Tabelle erklärt.

Kreditengagements Firmenkunden nach Ratingklasse

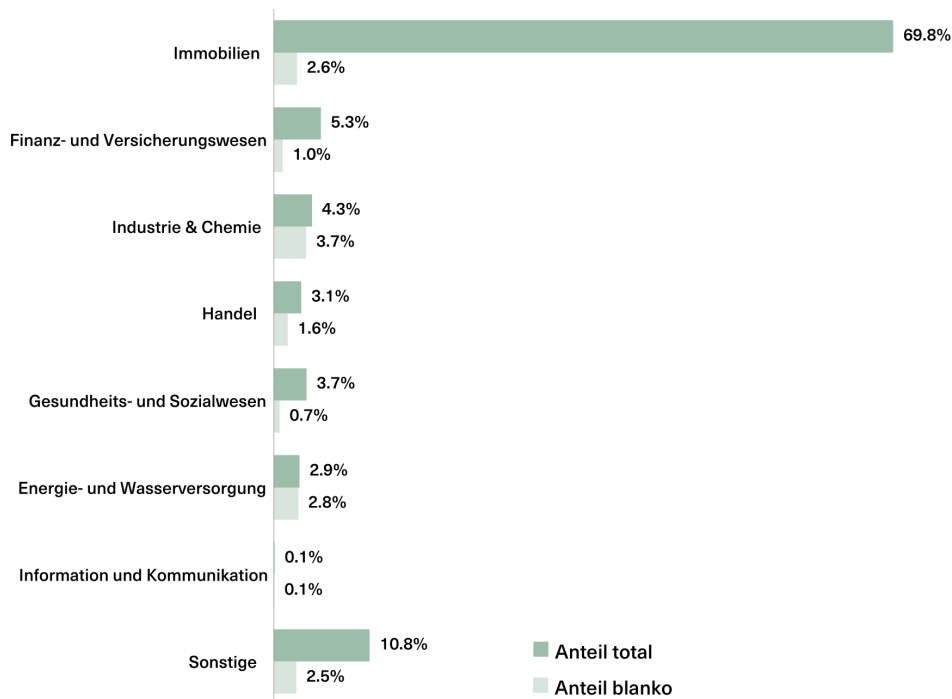
Für Blanko-Kreditengagements wird einerseits eine gute Bonität angestrebt und andererseits eine Diversifikation über die verschiedenen Branchen hinweg. Dazu kommt die Vereinbarung robuster Kreditstrukturen, die den Ansprüchen der beiden Konzernbanken eine angemessene Priorität sichern.



Kreditengagements Firmenkunden nach Branche

Im Interbankengeschäft verwendet der Konzern BKB die Ratings von S&P Global Ratings, Moody's und Fitch sowie der Zürcher Kantonalbank. Zusätzlich wird die Entwicklung der Creditspreads aktiv verfolgt.

Engagements gegenüber Privatpersonen werden fast ausschliesslich gegen Deckung (meistens Hypotheken) eingegangen. Das Rating dieser Kundinnen und Kunden erfolgt weitgehend auf der Basis von internen Experten- und Scoringmodellen, insbesondere auf Belehnungs- und Tragbarkeitsberechnungen. Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Jeder Belehnung im Grundpfandkreditgeschäft liegt eine aktuelle Bewertung zugrunde. Bewertungen erfolgen immer in Abhängigkeit von der jeweiligen Objektnutzung. Bei schlechter Bonität wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt. Die maximal mögliche Finanzierung wird durch die bankintern gültigen Belehnungssätze sowie durch die Tragbarkeit bestimmt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.



Ausblick 2026

Für 2026 rechnet die BKB mit einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen, geo- und handelspolitischen Umfeld. Das tiefe Zinsniveau wird auch in diesem Jahr die Ertragsentwicklung beeinflussen.

Mit der *Strategie 2026+* legt die BKB den Fokus neben dem Bilanzmanagement auf die Vertriebs- und Dienstleistungsexzellenz, die Vermögensverwaltung und Anlageberatung sowie die Führungs- und Zukunftskompetenzen. Damit will der Konzern die Herausforderungen als Chancen nutzen und in den kommenden Jahren weiter nachhaltig wachsen – vor allem in der Vermögensverwaltung und bei den Vorsorgelösungen. Die Fortschritte in der Strategieumsetzung wird der Konzern anhand von verschiedenen qualitativen und quantitativen Messkriterien in vier Dimensionen – Finanzen & Risiken, Kunden, Prozesse, Mitarbeitende – kontinuierlich überprüfen.

CEO Regula Berger ist für das 2026 zuversichtlich:

«Wir begegnen dem makroökonomischen Gegenwind und dem tiefen Zinsniveau aus einer Position der Stärke mit hoher Produktivität, Anlagekompetenz, Beratungsqualität und einem Fokus auf Stabilität bzw. Sicherheit. Damit werden wir 2026 weiterhin erfolgreich mit unseren Kundinnen und Kunden wachsen.»

Informationen für Investorinnen und Investoren

Kursentwicklung in Prozent (Total Return)



Kursstatistik

| | | 2025 | 2024 |
|------------|--------|-------|-------|
| Höchstkurs | in CHF | 90.00 | 69.60 |
| Tiefstkurs | in CHF | 66.40 | 62.00 |

Rendite

| | | 2025 | 2024 ¹ |
|------------------------|--------|------|-------------------|
| Dividende | in CHF | 3.60 | 4.50 |
| Dividendenrendite | in % | 4,0 | 6,5 |
| Performance inkl. Div. | in % | 36,5 | 15,0 |

Kennzahlen je Partizipationsschein

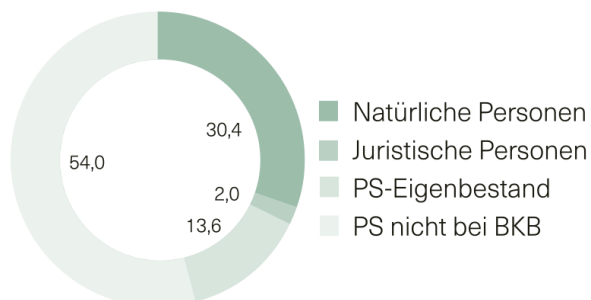
| | | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------------|--------|------------|------------|
| Nennwert | in CHF | 8.50 | 8.50 |
| Buchwert ² | in CHF | 106.95 | 104.58 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis ³ | | 14,0 | 11,0 |
| Kurs-Buchwert-Verhältnis | | 0,8 | 0,7 |

¹ Inkl. Sonderdividende von CHF 1.25.

² PS-Kapital und Dotationskapital.

³ Konzerngewinn vor Reservenbildung.

Struktur des Partizipationskapitals in %



CHF 89.20
Jahresschlusskurs

31.12.2024: CHF 69.20

CHF 3.60
Dividende pro
Partizipationsschein

2024: CHF 4.50¹

4,0 %
Dividendenrendite

2024: 6,5 %

13,5 %
Durchschnittliche
Performance

der letzten 5 Jahre (p.a.)

Partizipationskapital

Das Partizipationskapital wurde 1986 geschaffen und ist unterteilt in 5,9 Millionen Partizipationsscheine zu je CHF 8.50 Nennwert. Diese werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt (ISIN: CH0009236461).

Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen sind am Geschäftserfolg direkt beteiligt und haben kein Stimmrecht.

Börsenkotierung

SIX Swiss Exchange

Valor: 923646

Ticker Symbol: BSKP

Unternehmensprofil

Die Basler Kantonalbank (BKB) ist seit 1899 in der Nordwestschweiz verankert und positioniert sich als Universalbank für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Anleger. Sie verbindet persönliche Beratung mit modernen digitalen Dienstleistungen und steht für Kundennähe und Sicherheit. Zum Konzern gehören neben dem Stammhaus BKB auch die operativ eigenständige Bank Cler AG mit der Neobanking-App Zak. Der gesamte Konzern beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende und gehört, gemessen an der Bilanzsumme, zu den zehn grössten Banken der Schweiz.

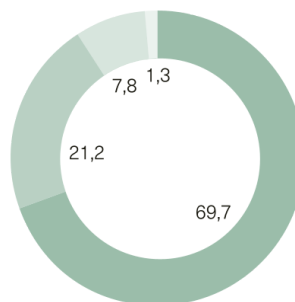
Kennzahlen Konzern BKB

| | | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|-------------|------------|------------|
| Bilanzsumme | in Mrd. CHF | 57,4 | 55,9 |
| Kundenausleihungen | in Mrd. CHF | 36,5 | 37,0 |
| Kundenvermögen ¹ | in Mrd. CHF | 55,0 | 54,1 |
| Gesamtkapitalquote | in % | 19,4 | 18,5 |
| <hr/> | | | |
| Geschäftserfolg | in Mio. CHF | 281,1 | 275,2 |
| Konzerngewinn | in Mio. CHF | 202,8 | 186,3 |
| Eigenkapitalrendite | in % | 5,8 | 5,9 |
| Cost Income Ratio | in % | 54,6 | 54,8 |
| <hr/> | | | |
| Nachhaltigkeitsbezogene Delegationslösungen | in Mrd. CHF | 3,0 | 2,6 |
| Nachhaltigkeitsbezogene Kredite | in Mrd. CHF | 2,0 | 2,0 |
| Anzahl Mitarbeitende | Headcount | 1 443 | 1 440 |

¹ Kundeneinlagen sowie Depotwerte, Treuhandanlagen und Vermögenswerte unter Global Custody (Verwahrung bei Drittbanken).

Diversifiziertes Geschäftsmodell

in %



- Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft
- Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- Erfolg aus dem Handelsgeschäft
- Übriger ordentlicher Erfolg

Ratings

AAA
Fitch

AA+
S&P Global Ratings

Strategische Ziele

| | | Zielwert 2025 | 2025 |
|----------------|------------------------|--|----------------|
| Profitabilität | Effizienz | ≤ 55 % Cost Income Ratio | 54,6 % |
| | Rentabilität | ≥ 6 % Return on Equity | 5,8 % |
| Stabilität | Liquidität | ≥ 110 % Net Stable Funding Ratio | 122,1 % |
| | Finanzielle Stabilität | ≥ 16 % Gesamtkapitalquote | 19,4 % |
| Bilanzqualität | Kapitaleffizienz | ≥ 1,0 % Risk Weighted Assets Effizienz | 1,26 % |

Unternehmenskalender:

Publikation Geschäftsbericht: 26.3.2026
Dividendenzahlung: 31.3.2026
Publikation Halbjahresergebnis: 13.8.2026

Kontakt:

Basler Kantonalbank, Aeschenvorstadt 41, 4002 Basel
Telefon: 061 266 33 33
E-Mail: investorrelations@bkb.ch